DIE NORDWEST STADT

AUSGABE NR.4 • JULI 2014 • JAHRGANG 54 • BÜRGERGEMEINSCHAFT NORDWESTSTADT E.V. • WWW.KA-NORDWESTSTADT.DE

Topthema
Verkehrskonzept

Nahaufnahme
Die Stadträte der Nordweststadt

Einladung
Herbstausflug

KULTUR IM QUARTIER

Herbstfest auf dem Bonner Platz am 20. September 2014 ab 11 Uhr

Mit Flohmarkt, Zauberei, Musik und vielen Aktivitäten für die Kinder (S. 13)

Alle Facetten des Lebens genießen.

Wohnstift Karlsruhe

Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten.

Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de

Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden - machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei uns. Wir analysieren gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Dr. Raphael Fechler 1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

eine Fußball-WM, bei der uns die deutsche Nationalmannschaft viel Spaß und Freude bereitet hat, ist vorbei, und bei Einzelnen macht sich möglicherweise eine große Leere und Langeweile breit. Aber keine Sorge, es ist Sommer, die Ferien stehen bevor …….. das Leben geht weiter. Mit Dr. Albert Käuflein (CDU), Herrn Stefan Schmitt (AfD) und mir, Dr. Raphael Fechler (parteilos), gibt es im neu gewählten Gemeinderat drei Stadträte die in der Nordweststadt leben und so die Themen vor Ort direkt kennen. Ich möchte Sie einladen, mit Ihren Themen das Gespräch mit den neu gewählten Stadträten zu suchen. Eine breite Vertretung unseres Stadtteils im Gemeinderat bietet auch mehr gestalterische Möglichkeiten für unseren Stadtteil, dies auch über Parteigrenzen hinweg.

Nach einer langen Zeit des Wartens und einer Vielzahl von baulichen Verzögerungen ist es endlich soweit: der Bolzplatz auf dem Dach des Einkaufszentrums in der Josef-Schofer-Straße wurde fertiggestellt. Und wenn die gemachten Zusagen eingehalten werden, kann der Spielbetrieb zum Beginn der Sommerferien offiziell aufgenommen werden. Auch wenn wir den Standort auf dem Dach des Einkaufsmarkts, vor dem Hintergrund einer eingeschränkten sozialen Kontrolle, nicht für ideal halten, freuen wir uns für die Kinder und Jugendlichen unseres Stadtteils über die neue Spiel- und Trainingsmöglichkeit.

Wie Sie der Tagespresse vermutlich schon entnommen haben, möchte sich Herr Carsten Weber mit seiner Eselherde aus der Pflege des nördlichen Teils des „Alten Flugplatz" zum Jahresende zurückziehen. Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. sucht diesbezüglich das Gespräch mit Herrn Weber, den zuständigen Ämtern und der kommunalen Politik ,um eine für alle Beteiligten einvernehmliche positive Lösung zu finden. Die Esel gehören mittlerweile, als ökologische Landschaftspfleger, fest zum Erscheinungsbild des „Alten Flugplatz" und somit zur Nordweststadt. Aus vielen Gesprächen mit den Menschen unseres Stadtteils konnten wir erfahren wie wichtig den Nordweststädtern, aus verschiedenen Gründen, eine Fortführung der Beweidung durch die Eselherde ist.

Bereits heute möchte ich Sie auf das Bonner-Platz-Fest „Kultur im Quartier" am 20. September aufmerksam machen und einladen. Mit den Anwohnern des Rennbuckels möchten wir das bekannte Nachbarschaftsfest vergangener Jahre auf dem Bonner Platz wiederbeleben und als kleine Schwester/Bruder zu unserem großen Kulturfest „Kultur Nordwest" etablieren. Helfende Hände werden auch hier noch gesucht. Wer von Ihnen sich angesprochen fühlt, den möchte ich gerne bitten, mit unserem Organisationsteam Kontakt aufzunehmen (Burkhard Gauly, Wiesbadener Straße 20 b, Telefon 75 86 40, Fax 7 91 88 13 oder per E-Mail unter gauly@foni.net). Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf Ihre Unterstützung.

Herausgeber
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.
Dr. Raphael Fechler
1.Vorsitzender
Friedrich-Naumann-Str. 33,
76187 Karlsruhe
Fon 0721 5042593
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
BLZ: 66050101 - Kto.: 9229725
IBAN:
DE32 6605 0101 0009 2297 25
BIC: KARSDE66XXX

Verteilte Auflage:
8010 Exemplare

Redaktion
Thomas Heimhalt (verantwortlich)
Edeltraud Götze,
Dr. Raphael Fechler
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jdem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice
Gunther Spathelf
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter presse@ka-nordweststadt.de abrufbar.

Layout
ipunkt-Design
Schwetzinger Str. 92c
76139 Karlsruhe
Fon: 0721 470 31 24
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise
6x jährlich in den Monaten Januar, April, Mai, Juli, September und November

Redaktionsschluss
16.09.2014
für Heft 5/2014
Das nächste Heft erscheint am 02.10.2014

Für die anstehende Ferien- und Urlaubszeit wünsche ich Ihnen allen, unabhängig davon, ob sie in den Urlaub fahren oder zuhause bleiben, eine erholsame Zeit - Zeit, um zu sich selbst zu kommen, um sich zu erholen und um sich zu entspannen.

Mit den allerbesten Grüßen
Ihr Raphael Fechler

Inhaltsverzeichnis

TOP-Thema - „Verkehrskonzept" . . . 5
Nahaufnahme . . . 10
Bonner Platz . . . 13
Herbstausflug . . . 14
Eselprojekt . . . 15
Nordweststadtnotizen . . . 16
Rätselecke . . . 18
Trauernetz . . . 19
Aus dem Geschäftsleben . . . 20
Aus den Pfarrgemeinden . . . 22
Aus den Schulen . . . 24
Blick ins Rathaus . . . 25
Fächerblick . . . 27
Haus Karlsruher Weg . . . 28
Aus den Vereinen . . . 29
Service, Termine, Kleinanzeigen . . . 36
Geburtstage . . . 36
Veranstaltungskalender . . . 37

Titelbild: Straßenfest mit Luftballons
Foto: Ingrid Kosian

ka-news.de

Alle Ausgaben der Nordweststadt finden Sie unter
www.ka-news.de/buergerheft

TopThema: Verkehrskonzept

Was in der Nordweststadt fehlt? Ein schlüssiges Verkehrskonzept!

Man könnte sagen: es geht uns gut hier in der Nordweststadt, denn von den vielen Baustellen, unter denen einige Stadtteile zu leiden haben, sind wir verschont geblieben! Die Verkehrssituation im Stadtteil wird seit Jahren diskutiert und ist noch immer unbefriedigend.
Die Bürgergemeinschaft zog Bilanz und erinnerte die Stadtverwaltung an das immer noch ausstehende Verkehrskonzept für die Nordweststadt. Vieles wurde in den vergangenen Jahren an die Verkehrsplaner herangetragen und wartet auf Lösungen.

„Wir stellen positiv fest, dass ein paar Dinge verbessert bzw. in Angriff genommen wurden ", stellt der 1. Vorsitzende Raphael Fechler fest. So wurde die Ampelschaltung für Fußgänger an der Wilhelm-Hausenstein-Allee verlängert und die Radwegsituation am Flugplatz auf Höhe der Haltestelle Kurt-Schumacher-Straße entschärft.

An der Kurt-Schumacher-Straße wurden Bänke aufgestellt und der barrierefreie Übergang über die Josef-Schofer-Straße zu REWE und PENNY wird in nächster Zeit wieder vernünftig hergestellt.

Auf der Warteliste aber stehen nach wie vor die wichtigsten Punkte, zu denen wir jetzt auf Nachfrage Rückmeldung von städtischer Seite erhalten haben.

1. Radwegführung in der Landauer Straße / Kurt-Schumacher-Straße

Es ist ein riskantes Unterfangen, sich als Radfahrer auf der Kreuzung Landauer Straße/Wilhelm-Hausenstein-Allee richtig zu verhalten. Kommt der Radler von der Eisdiele her korrekterweise auf der Radspur auf dem Gehweg im Kreuzungsbereich an führt ihn das Radwegschild zusammen mit dem Fußgänger an der Ampel über

die Kreuzung – und dann? Den Fußgängerweg darf der Radler nicht mehr benutzen, weil in der Kurt-Schumacher-Straße Tempo 30 gilt. Doch das wissen die wenigsten Radfahrer und auch nicht die Autofahrer, die von Radfahreren überrascht werden, die an der Ampel plötzlich nach links in die Kurt-Schumacher-Straße einschwenken. Beinah-Unfälle gibt es hier oft genug! Hinzu kommt, dass in der Landauer Straße, auch von der Hertzstraße bis zur B36, viel zu schnell gefahren wird. Seit zwei Jahren wurde uns hier eine Lösung versprochen.
Jetzt sind zwei Möglichkeiten im Gespräch:
- Die Landauer Straße wird wieder Tempo-30-Zone. Damit müssen die Radfahrer auf die Straße und bleiben dann dort auch in die Kurt-Schumacher-Straße hinein bzw. umgekehrt.
- Die Landauer Straße bleibt eine Tempo-50-Zone. Es gibt eine neue gesetzliche Regelung, die dort dann auch auf der Straße eine Radwegmarkierung zulässt. Ob die Straße breit genug dafür ist, das muss noch geprüft werden.

Die Entscheidung wird voraussichtlich im Herbst getroffen werden.

2. Tempo-30-Zonen im Bereich von Kindergärten und Schulen

Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur

hat diese Problematik vor geraumer Zeit mit einem Erlass geregelt. Danach darf Tempo 30 vor Schulen dann angeordnet werden, wenn es sich um eine Grundschule handelt und der Ausgang aus der Schule (Gebäude) direkt auf die Straße führt. Hier sehen wir dringenden weiteren Gesprächsbedarf.

3. **Tempo 30 in der August Bebel Straße/Kußmaulstraße**
Eine zwingende rechtliche Grundlage für eine Geschwindigkeitsreduzierung liegt nicht vor. Vor dem Kindergarten und im Zulauf der Straßenbahn-Haltestelle befindet sich eine Fußgängersignalanlage. Für die Stadt hat hier Vorrang, dass der Straßenabschnitt nach wie vor Erschließungscharakter für das angrenzende Wohngebiet hat. Ein schlüssiges Verkehrskonzept könnte aus unserer Sicht hier möglicherweise Abhilfe schaffen.

4. Der vielfach geäußerte Wunsch, dass die **Buslinie 74** an den Einkaufsmärkten an der Josef-Schofer-Straße hält, war 2011 von den VBK abgelehnt worden. Da die Nachfrage auf Änderung der Linienführung für die Buslinie 74 groß ist, wollen die VBK dieses Thema noch einmal aufgreifen.

5. **Durch die fehlende „Barrierefreiheit" ist der Zugang in die S1/S11** für ältere Menschen wie auch Eltern mit Kinderwagen ein schier unlösbares Unterfangen. Zwar kann die Haltestelle selbst gut erreicht werden – aber „dann ist Schluss mit lustig", wie es in einem Leserbrief hieß. In die Straßenbahn kommt man mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen nicht allein hinein. Die Bürgergemeinschaft setzt sich weiter für eine möglichst baldige Verbesserung dieser Situation ein.

6. Nach wie vor unübersichtlich gestaltet sich noch der **Kreuzungsbereich August-Bebel-Straße/Stresemannstraße**. Parkende Autos behindern dort oft die Sicht auf den Verkehr und auch der Spiegel ist häufig von Kleinlastwagen zugeparkt.

7. Ebenfalls unfallträchtig ist die **Kreuzung Franz-Lust-Straße/Kussmaulstraße**. Von der Franz-Lust-Straße her gilt Vorfahrt achten, was viele Autofahrer ignorieren. Hier sollte ein Stoppschild aufgestellt werden

8. **Es fehlt ein Übergang** für Fußgänger, die vom Schänzle kommend über die August-Bebel-Straße in die Wilhelm-Hausenstein-Allee möchten. Viele Schulkinder und Kinder, die auf den Spielplatz möchten, queren diese Straße, in der auch viel zu schnell gefahren wird.

9. **Für die Querung der Hertzstraße** im Bereich des Fußgängerüberweges in Höhe das Madenburgweges liegt ebenfalls noch keine Lösung vor. Die versetzten Einmündungen des Madenburgweges und des Durlacher Weges und auch

die Tempoüberschreitungen der Autofahrer sind hier die Gefahrenquellen.

10. **Die Parksituation** in den Seitenstraßen des Stadtteils hat sich weiter verschlechtert. Die Stadt plant einige Stadtteile diesbezüglich zu prüfen und Lösungsmodelle zu erarbeiten. Hier ist auch die Nordweststadt im Gespräch.

Parkende Autos in der Wiesbadener Straße

Alle diese Punkte werden von der Bürgergemeinschaft weiter verfolgt und in die entsprechenden Gremien getragen, um zeitnah zu akzeptablen Lösungen zu kommen.

Aber es gibt auch Positives zu berichten:
Für die Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Wilhelm-Hausenstein-Allee/Landauer Straße liegen bereits Pläne vor, aber eine Realisierung wäre frühestens im übernächsten Doppelhaushalt (2017/2018) möglich. Von einem Kreisverkehr verspricht sich die Stadt dämpfende Wirkung auf die Fahrgeschwindigkeit.

Beim neuen Nahversorgungszentrum hat sich das Verkehrsaufkommen erfreulicherweise nicht wesentlich erhöht. Die Anwohner sprechen sogar von weniger Lärmbelästigung beim Anliefern etc.

Ganz neu ist die Fahrradstation bei den Fahrradständern an der Haltestelle Kurt-Schumacher-Straße. Dort kann sich jeder ein Fahrrad ausleihen, ähnlich wie mit Autos beim Car-Sharing von Stadtmobil. Wie es geht, das steht auf der Säule.

Wie sieht das Polizeirevier West die Situation?
Dort rangiert die Nordweststadt im stadtweiten Vergleich als eher ruhiger Stadtteil. Die Unfälle liegen hier, statistisch gesehen, im Normbereich – auch wenn jeder Unfall einer zu viel ist.

Was können wir selbst zur Verbesserung der Situation beitragen?
Da gibt es viele Möglichkeiten. Zum Beispiel selbst nicht zu schnell zu fahren und als Fußgänger Fußgängerüberwege, wenn es sie gibt, auch zu nutzen. Hier auch nochmals die Bitte an alle Eltern, die ihre Kinder zur Schule fahren: „Bitte nutzen Sie die eingerichteten Elternhaltestellen für das „Elterntaxi", halten und wenden Sie nicht mit dem Auto im Übergangsbereich. Sie gefährden dort all die Kinder, die zu Fuß kommen. Beim Parken auf den Gehwegen bitte darauf achten, dass auch Fußgänger mit Kinderwagen oder Rollatoren noch vorbeigehen können (1,5 m freie Fläche).
Eine gute Möglichkeit, die Zahl der parkenden Pkw zu verringern, bietet das Car-Sharing über „Stadtmobil". Die Nordweststadt ist hier mit drei Stellplätzen sehr gut aufgestellt. (siehe hierzu den Beitrag von Silke Jordan, Seite 8)
In Sachen Verkehr bewegt sich sehr viel, deshalb braucht der Stadtteil ein vernünftiges und schlüssiges Verkehrskonzept. Bei der Erstellung des Konzeptes gilt es, die Bürger im Stadtteil mitzunehmen. Ob dies gelingt, und ob Beschlüsse nachvollziehbar sind, wird sich zeigen.
Jeder Beinahe-Unfall zeigt die Gefahren auf – Handlungsbedarf besteht jetzt!

Text und Fotos:
E. Götze

„Car-Sharing" stadtmobil Karlsruhe – Eine echte Mobilitäts-Alternative

Strom gespart – Wasser gespart – Klimawette gewonnen! Und wie geht´s nun weiter? Ein Jahr lang haben wir (Stefan, Silke, Ida und Thies Jordan) uns bis zum Herbst 2013 mit der „Klimafreundlichkeit" unseres alltäglichen Verhaltens beschäftigt und unseren Verbrauch deutlich reduziert. Und doch standen immer noch zwei CO 2-Schleudern vorm Haus: Ein Kombi und ein ziemlich alter Kleinwagen. Unser Thema für 2014 war also klar: Alternativen finden. Brauchen wir wirklich zwei Autos? Doch, ab und zu schon. Aber nicht immer!

Wir hatten schon vom Car-Sharing von „stadtmobil" gehört. Autos teilen, eine super Idee. In der Nordweststadt stehen an inzwischen 4 Standorten (Kurt-Schumacher-Str., Wormser Str., Postweg und Westhochschule) insgesamt 7 Autos. In den gut erreichbaren Nachbarstadtteilen noch viel mehr: in Mühlburg an 4 Standorten 18 Autos, in der Nordstadt an 6 Standorten 20 Autos und in

der Weststadt sogar an 17 Standorten sage und schreibe 85 Autos. Vom Mini bis zum 9-Sitzer oder Transporter. Für jeden Bedarf gibt es die richtige Größe.

Also stand die Entscheidung fest: Wir verkaufen den Kombi, nutzen den Kleinwagen für die Fahrt zur Arbeit (eine/r fährt immer mit dem Rad) und wir steigen beim Car-Sharing mit „stadtmobil" ein. Wochenendbesuch bei der Schwester in Braunschweig mit sperrigem Gepäck: Wir buchen uns einen Kangoo mit großem Kofferraum. Schnell mal die Tochter zur Freundin nach Eggenstein bringen und abends wieder abholen: Die Kinder und ich nehmen den praktischen Corsa, der direkt um die Ecke parkt. Aber auch einfach so mal zum Spaß: Für die Tagestour zu Freunden nach Pforzheim holen wir uns den süßen kleinen Fiat 500!

Die Vorteile sind nicht zu übersehen: Immer ein top-gepflegtes, sicher fahrendes, sauberes Auto zur Verfügung. Keine Sorge, ob die Karre wirklich anspringt, keine Wartungskosten, keine Reparaturen, kein TÜV. Super. Hat man tatsächlich mal eine Panne oder einen Unfall: Einfach rund um die Uhr bei „stadtmobil" anrufen. Die kümmern sich um Reparatur oder einen Ersatzwagen.

Und so geht`s: Einfach beim „stadtmobil" – Büro in der Oststadt anmelden. Die Kosten für Kautionen und Teilnehmerpreise sollte man individuell erfragen. Vor Ort bekommt man gleich erklärt, wie man die Autos abholt und zurückbringt. Abgerechnet wird nach Größe des Autos, einem Stundenpreis (halbstündig buchen geht auch) und den gefahrenen Kilometern. Alle Preise sind realistisch und fair.

So kommt man an sein Auto: Einfach unter www.karlsruhe.stadtmobil.de schauen, ob das gewünschte Auto im gewünschten Zeitraum frei ist. Den Zeitraum anklicken und bestätigen. Oder bei „stadtmobil" anrufen und sich sagen lassen, welches noch frei ist und gleich telefonisch buchen. Den elektronisch gesicherten Autoschlüssel bekommt man mit Zugangskarte und Geheimnummer im oder am Auto.

Da alles so super klappt, sind die Tage unseres Kleinwagens nun auch gezählt. Sobald eine größere Reparatur ansteht oder der TÜV uns scheidet, werden wir ihn leichten Herzens verabschieden können. Und für die tägliche Fahrt zur Arbeit hat sich Stefan gerade einen Herzenswunsch erfüllt: Ein Elektroauto. Zwei-Sitzer mit ca. 80 Kilometer Reichweite. Unser neuer kleiner Freund.

Weitere Infos über „stadtmobil" in Karlsruhe findet man unter www.karlsruhe.stadtmobil.de oder telefonisch unter 0721 / 911 911 0.

Bericht und Fotos: Silke Jordan

Die bessere Geldanlage gibts bei Ihrer Volksbank Karlsruhe. Ob kurz- oder langfristig – immer sicher und innovativ. Schnell die Sparstrümpfe wechseln!

VOLKSBANK KARLSRUHE

Wir machen den Weg frei.

Telefon 0721 9350-0
www.volksbank-karlsruhe.de

Nahaufnahme

Drei Stadträte für die Nordweststadt

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde (laut § 24 Absatz 1 der Gemeindeordnung). Er legt die Grundsätze für die Verwaltung der Gemeinde fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Gemeinde, soweit nicht der Bürgermeister kraft Gesetzes zuständig ist.

Plenarsaal, Foto: Stadt Karlsruhe

Mit **Dr. Raphael Fechler** (parteilos über die Liste der SPD), Dr. Albert Käuflein (CDU) und Stefan Schmitt (AfD)sitzen für die Nordweststadt gleich drei Vertreter im neu gewählten Gemeinderat. Die Bürgergemeinschaft sieht darin eine gute Chance für den Stadtteil und seine Entwicklung.

Dr. Raphael Fechler wohnt seit rund 15 Jahren in der Nordweststadt. Er ist 45 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier Kindern. Fechler ist Facharzt für Urologie und medizinischer Gutachter. Er kandidierte zum ersten Mal für den Gemeinderat.

Dr. Albert Käuflein ist in der Nordweststadt aufgewachsen und wohnt nach Studium und einer beruflichen Station anderenorts jetzt wieder hier. Er ist 53 Jahre alt und verheiratet. Käuflein ist Diplom-Theologe und Leiter des Roncalli-Forums, einer katholischen Erwachsenenbildungseinrichtung.

Er wurde jetzt zum zweiten Mal in das Gremium wiedergewählt.

Stefan Schmitt wohnt seit rund 20 Jahren in der Nordweststadt. Er ist 57 Jahre alt und verheiratet. Schmitt ist selbständiger Diplom-Wirtschaftsingenieur. Er kandidierte ebenfalls zum ersten Mal für den Gemeinderat.

Dr. Raphael Fechler für:
Bürger- und Stadtteilzentrum, Tempo-30-Zonen, Nahversorgung

Die Redaktion hat sich mit den Stadträten über ihre Aufgaben und Beweggründe unterhalten. Die Antworten gibt es in alphabetischer Reihenfolge:

Was für ein Gefühl ist es, im Gemeinderat die Belange der Stadt mit entscheiden zu können?

Fechler: Ganz spontan gesagt ist es für mich ein schönes Gefühl, die Entwicklung der Stadt und des Stadtteils, in dem ich mit meiner Familie lebe, aktiv mitgestalten zu können. Meine Wahl sehe ich als Auftrag der Bürgerinnen und Bürger für eine kommunikative, verlässliche und bürgernahe Politik; aber auch als Anerkennung meines bisherigen Engagements in der Bürgergemeinschaft für den Stadtteil und die Stadt.

Käuflein: Es ist eine große Herausforderung, die ich ernst nehme. Der Gemeinderat trifft Entscheidungen, die weit in die Zukunft reichen. Es ist ein schönes Gefühl, hier mit zu denken und zu entscheiden.

Schmitt: Als Newcomer stehe ich der Aufgabe im Gemeinderat erst einmal abwartend gegenüber. Ich muss zunächst feststellen, welchen Einfluss ich als Stadtrat tatsächlich habe. Ich hoffe darauf, dass meine Fraktion mit ihren drei Mitgliedern das Zünglein an der Waage sein kann. Im übrigen gehe ich diese Aufgabe eher pragmatisch an und werde die Anträge unterstützen, die aus meiner Sicht für die Stadt gut sind – unabhängig davon, von welcher Partei der Antrag kommt.

Dr. Albert Käuflein für:
Bürgerzentrum, weniger Vandalismus, Walther-Rathenau-Platz

Was hat sie bewegt erstmals beziehungsweise erneut für den Gemeinderat zu kandidieren?

Fechler: Meine Kandidatur war für mich, verbunden mit einem Zugewinn an Möglichkeiten der politischen Einflussnahme, die logische Fortschreibung meiner bisherigen Arbeit und meines bisherigen Engagements in der Bürgergemeinschaft. Als Stadtrat bin ich näher an der Verwaltung, bekomme mehr Informationen und einen früheren Einblick in die politischen Prozesse. Stadtzentrum und Stadtteile bilden für mich eine Einheit. Wenn eine Stadt als Ganzes funktionieren soll, so braucht es nicht nur ein gestärktes Zentrum sondern auch starke und selbstbewusste Stadtteile.

Käuflein: Die grundsätzliche Motivation für mein Engagement liegt in meiner christlichen Orientierung. Als Christ habe ich den Auftrag, die Welt mit zu gestalten, mich in die Politik einzumischen und mich auch für ein Amt zur Verfügung zu stellen.

Schmitt: Vor einem Jahr bin ich in die AfD eingetreten und habe festgestellt, dass deren überregionale Themen genauso auf die kommunale Ebene herunter gebrochen werden können.
Mich bewegt die wirtschafts- und finanzpolitische Lage der Stadt und das Thema Sicherheit, besonders auch im Hinblick auf die Steigerung der Zahl der Wohnungseinbrüche und der allgemeinen Straftaten. Auch ein vernünftiges Verkehrskonzept, das alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigt, ist aus meiner Sicht dringend erforderlich.

Stefan Schmitt für:
Bürgerzentrum, Tempo-30-Zonen, gutes Speiserestaurant

Als Stadtrat sind Sie für die Belange der ganzen Stadt zuständig. Uns interessiert hier natürlich besonders unsere Nordweststadt. Wie möchten Sie die Themen der Nordweststadt in den Gemeinderat bringen?

Fechler: Der aktive Dialog mit den Menschen und Institutionen ist mir wichtig, um die Themen bei den Menschen vor Ort aufzunehmen. Ich setze mich für eine frühzeitige Bürgerbeteiligung ein. Dabei ist das Machbare vom Nichtmachbaren zu unterscheiden und dies rechtzeitig transparent und nachvollziehbar zu kommunizieren.

Käuflein: Gemeinsam mit meiner Fraktion kann ich Anträge zu Themen, die die Nordweststadt betreffen, in den Gemeinderat einbringen und auch entsprechende Anfragen stellen. Da ich in der Nordweststadt wohne, kenne ich

die Anliegen der Menschen im Stadtteil. In meiner Fraktion bin ich Betreuungsstadtrat für die Nordweststadt – sowie für Knielingen und Mühlburg.

Schmitt: Ich stelle mir vor, dass die Bürgergemeinschaft eine Prioritätenliste mit ihren Zielen erstellt. Weiter möchte ich die Stadträte aus der Nordweststadt einladen, eine fraktionsübergreifende Plattform zu bilden, die sich regelmäßig zusammensetzt, um die anstehenden Themen zu erörtern um dann im Gemeinderat gemeinsam als Multiplikator für die Interessen der Nordweststadt auftreten zu können.

Welches sind die drei Themen, die Sie für die Nordweststadt dringend anpacken möchten?

Fechler:
Unter der Überschrift „Stadtteilentwicklung":

- Errichtung eines Bürger- und Stadtteilzentrums unter anderem auch zur Ermöglichung einer „Mobilen Kultur", um verstärkt kulturelle Institutionen in den Stadtteil zu bringen mit Angeboten wie zum Beispiel Theater, Kleinkunst und Musik.
- Stärkung der Landauer Straße und des Walther-Rathenau-Platzes als soziale Mitte mit Stärkung der dortigen Nahversorgungsstrukturen
- Entwicklung eines sinnvollen Verkehrskonzeptes von der Verkehrslenkung, Tempo 30-Zonen, e-Mobilität bis hin zur Barrierefreiheit im ÖPNV.

Käuflein: Ich sehe folgende Prioritäten:

- Die Einrichtung eines Bürgerzentrums. Das muss nicht zwingend ein Neubau sein. Man muss einen Ort finden, wo diese Funktion stattfinden kann. Dieser sollte natürlich eher zentral liegen.
- Verbesserung der Haltestellensituation der S1/S11 in Bezug auf Vandalismus und Verschmutzung. Die Bürger des Stadtteils fühlen sich mehrheitlich an den Haltestellen nicht sicher.
- Die gestalterische Aufwertung des Walther-Rathenau-Platzes im Zuge des Neubaus der Evangelischen Kirche und der damit verbundenen Wohnbebauung.

Schmitt: Aus meiner Sicht wären wichtig:

- Ein Bürgerzentrum als Kommunikationsplattform für an Nordweststadt-Themen interessierte Bürger
- Ein gutes Restaurant, wo man am Abend gemütlich und gut gutbürgerlich essen gehen kann
- Tempo 30-Zonen dort einzurichten wo es Sinn macht und den Verkehr dort fließen zu lassen, wo es erforderlich ist.

Als Stadtrat zu wirken ist neben Beruf, Familie und Privatleben eine große Herausforderung. Ein Termin jagt den anderen, da ist Entspannung mehr als notwendig. Wie entspannen Sie in Ihrer Freizeit?

Fechler: Das gelingt mir am besten beim Zusammensein mit meiner Familie und Freunden, bei der Gartenarbeit, beim Wandern und bei Ausflügen mit dem Fahrrad.

Käuflein: Im Sommer kann ich mich im Rheinhafenbad (Sonnenbad) prima entspannen oder beim Fahrradfahren. Und auf unserer Terrasse.

Schmitt: Entspannung finde ich beim Wandern im Schwarzwald oder in den Schweizer Bergen. Gerne mache ich auch Urlaub zu Hause.

Verraten Sie uns noch etwas von Ihnen ganz persönlich, zum Beispiel Ihr Lieblingszitat?

Fechler: Ideen und Visionen brauchen einen Bezug zu den vorhandenen Realitäten „Lieber Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden."

Käuflein: Mein Wunsch ist, aktiv das Geschehen in meinem Bereich mit zu gestalten, darum: „Passt Euch nicht der Welt an, gestaltet sie!"

Schmitt: Ich gehe die Dinge gerne pragmatisch und unaufgeregt an, denn „In der Ruhe liegt die Kraft".

Nun hoffen wir, dass „unsere" Stadträte bei möglichst vielen Projekten für die Nordweststadt an einem Strang ziehen können. Erfreulich ist, dass sich alle für eine gute Lösung zum Verbleib der Esel auf dem Alten Flugplatz einsetzen möchten. Die Redaktion wünscht den Stadträten aus der Nordweststadt viel Erfolg und eine glückliche Hand bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

BÜRGERGEMEINSCHAFT NORDWESTSTSADT E.V.

Foto: CCW

Herzlich willkommen bei Kultur im Quartier Herbstfest auf dem Bonner Platz

20. September 2014 ab 11.00 Uhr

Zu einem besonderen Stadtteilfest auf dem Bonner Platz lädt die Bürgergemeinschaft der Nordweststadt gemeinsam mit den anliegenden Schulen, Kindergärten und Geschäftsinhabern ein. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich am Bonner Platz zu treffen, diesen wieder oder neu zu entdecken, gemeinsam zu essen und zu trinken, miteinander ins Gespräch zu kommen und an den vielfältigen Aktivitäten teilzuhaben.

Der Flohmarkt für Kinder und Anwohner beginnt gleich um 11.00 Uhr. Die Gebühren betragen fünf Euro pro Stand – Kinder zahlen natürlich nichts. Zauberei, vielfältige Musik und andere Beiträge können Sie auf der kleinen Bühne erleben. Die Rennbuckelschulen werden das Programm mitgestalten.

Vielfältige Aktivitäten werden besonders für Kinder angeboten, u.a. Trampolinspringen und verschiedene andere Bewegungsspiele. Mitwirkende sind die Anwohner im Stadtteil, die Bürgergemeinschaft Nordweststadt, die Kirchen, Kindergärten PAMINA und St. Konrad, die Rennbuckel Grund- und Real Schule, der Jugendtreff Nordwest und die Siedlergemeinschaft Weingärten-Rennbuckel.

Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz! Eine reichhaltige Palette an Speisen und Getränken, selbstverständlich auch Kaffee und Kuchen wird geboten, wobei hauptsächlich das Restaurant Hellas und die Bürgergemeinschaft sich gute Ideen ausgedacht haben.

Kommen Sie und feiern Sie mit uns! Entdecken Sie den Charme des Bonner Platzes – er ist wie zum Feiern gemacht. Mit dem Fest am Bonner Platz knüpfen wir an das Kulturfest vom vergangenen Jahr an. Die Nordweststadt kann feiern, kann Brücken bauen zwischen Menschen und Generationen. Machen Sie mit.

Damit das Fest gelingt, bitten wir um Ihre Mithilfe. Gebraucht werden Kuchenspenden für die Cafeteria, fleißige Hände zum Auf- und Abbauen und natürlich auch Helfer für die Bewirtung. Wenn Sie hierzu einen kleinen Beitrag leisten können und wollen, dann melden Sie sich bei Burkhard Gauly, Wiesbadener Straße 20 b, Telefon 75 86 40, Fax 7 91 88 13 oder per E-Mail unter gauly@foni.net.

Und nun machen Sie am 20. September ein dickes Kreuz in den Terminkalender, kommen Sie zum Bonner Platz und bringen Sie viele große und kleine Gäste mit.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Raphael Fechler, 1. Vorsitzender
und das Organisationsteam:
Burkhardt Gauly, Joachim Sailer

Herbstausflug 2014

- Biosphärenreservat Pfälzerwald in Fischbach
- Schuhzentrum in Hauenstein
- Weinkellerbesichtigung mit Vesper in Dierbach

Samstag, 18. Oktober 2014
Abfahrt: 8:30 Uhr an der Stresemannstraße 9, vor Vitalis Fitnessclub
Rückkehr: ca. 20.30 Uhr

Wir besuchen in Fischbach das Biosphärenhaus, den Baumwipfelpfad, die Falknerei und in Hauenstein die „Gläserne Schuhfabrik – Seibel" mit der Gelegenheit zum Besuch des Schuhmuseums, zum Einkaufen und Bummeln in der Schuhmeile und zum Einkehren. Auf der Rückfahrt vespern wir im Weingut Stadler in Dierbach und besichtigen dort den Weinkeller.

Teilnahmekosten incl. Fahrt, Biosphärenreservat und Führung „Gläserne Schuhfabrik – Seibel"

Mitglieder: 23,- € Nichtmitglieder: 25,- € Kinder bis 14 J.: 12,- €
Überweisung auf das Konto 9229725, Sparkasse Karlsruhe BLZ 66050101
(IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25, BIC: KARSDE66XXX)
Anmeldung bis spätestens 10. Oktober 2014
Einwurf in den Briefkasten des Eiscafes Fantasia, Landauer Str. oder
Abgabe in der neuen Postfiliale, Stresemann Str. 28 oder
per E-Mail an: monika.voigt-lindemann@ka-nordweststadt.de

Auskünfte bei Monika Voigt-Lindemann unter
Mobil: 0172-7446957, Tel.: 0721-843784

(Änderungen vorbehalten)
V.i.S.d.P. Dr. Raphael Fechler,
Friedrich-Naumann-Straße 33, 76187 Karlsruhe

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Ausflug mit der Bürgergemeinschaft Nordweststadt am 18.10.2014 an:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Teilnahme Führung „Gläserne Schuhfabrik – Seibel": ja ☐ nein ☐

Teilnehmerzahl gesamt: _____ , davon Mitglieder _____ Nicht-Mitglieder _____ Kinder _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Steht das Eselprojekt vor dem Aus?

In der letzten Ausgabe der Nordweststadtzeitung hatten wir über die Esel auf dem Flugplatz und ihre wichtige Aufgabe dort berichtet. Die Ankündigung des Abschieds von den beliebten Langohren in den BNN vom 21. Juni traf uns deshalb umso mehr. Was war da passiert?

Die Bürgergemeinschaft suchte das Gespräch mit Carsten Weber und der Stadtverwaltung, um die Hintergründe zu erfahren. Die BG will Weber bei seinen Bemühungen unterstützen, um die Weiterführung der Beweidung mit Eseln zu erreichen. Die südliche Hälfte des Naturschutzgebietes wird schon mit großen Maschinen gemäht. Soll die nördliche Hälfte genau so "geschützt" werden? Keiner der Beteiligten möchte das, im Gegenteil. Das Gelände gehört dem Land. Die Stadt Karlsruhe kann hier nicht frei agieren. Auch das Umweltamt möchte an der Beweidung des alten Flugplatzes festhalten, am liebsten auch auf der Fläche im Süden. Die Bürgergemeinschaft hat sich an die Stadträte der Nordweststadt gewandt. Diese wollen sich ebenfalls für die Fortsetzung des Projektes einsetzen. Viele Nordweststädter haben sich an die Bürgergemeinschaft gewandt, Leserbriefe an die BNN und Briefe an die Stadtverwaltung geschrieben. Es geht nicht nur um die Beweidung des Flugplatzes, um die Esel und das Projekt von Carsten Weber. Es geht hier um „unsere Esel", die zur Nordweststadt und dem Flugplatz gehören. Sie sind für die Menschen hier und ganz besonders für die Kinder ein Erlebnis, eine erlebbare Art des Naturschutzes. Der Flugplatz und die Esel – das gehört zusammen, das ist die Naherholung nicht nur für die Bewohner der Nordweststadt!

Wenn alle das Gleiche wollen - da sollte eine akzeptable Lösung doch möglich sein. Die Bürgergemeinschaft wird weiter alle Möglichkeiten ausschöpfen, um zu erreichen, dass die Eselherde von Carsten Weber auf dem alten Flugplatz bleiben kann!

Text: E. Götze

Nordweststadtnotizen

Marktfrühschoppen

Der Marktfrühschoppen Mitte Mai war gut besucht. Bei strahlendem Sonnenschein schmeckte das Weißwurstfrühstück und Kinder wie auch Erwachsene stellten eifrig Efeuseife unter Anleitung von Kräuterfachfrau Angelika Heitz her. Auch die Kandidaten für die Gemeinderatswahl freuten sich über reges Interesse der Marktbesucher.
Der Erlös der Veranstaltung in Höhe von 250 Euro wurde dem Verein „Deutsche Knochenspenderdatei" zur Mitfinanzierung der Knochenmark-Typisierung für die an Leukämie erkrankte Angelika Häfele gespendet. Die Bürgergemeinschaft wünscht baldige Genesung!

Das Smartphone – die ideale Wanze

Nichts ist sicher auf dem Smartphone. Daten werden praktisch von allen Anbietern im Internet abgesaugt – und das Internet vergisst nie.
In der **Veranstaltung Impuls Nordwest** der Bürgergemeinschaft Nordweststadt am 3. Juli informierte der Karlsruher Computer-Club vor den Gefahren im sorglosen Umgang mit Smartphones. Fast alle Hände gehen hoch als der Referent bei den Schülern nachfragt, wer denn ein Smartphone besitzt und viele Schüler sind noch nicht einmal 15 Jahre alt. Smartphones sind schöne Geräte. Sie bieten dem Nutzer vielerlei Möglichkeiten, doch werden oftmals die Risiken, die diese bergen, massiv unterschätzt. Im Straßenverkehr werden Kinder zunächst an der Hand begleitet – eine Begleitung sollte auch im Umgang mit dem Internet selbstverständlich sein. Smartphones sind nicht wirklich sicher zu machen, daher ist darauf zu achten, dass die Daten möglichst unverfänglich sind. Smartphones sind mit Kamera, Netzverbindung, Mikrofon und GPS-Ortung wie perfekte „Wanzen" und dazu werden sie auch missbraucht.

Text: E. Götze

Tooooor!

Das Ende der unendlichen Geschichte

Endlich können auf dem Bolzplatz auf dem Dach des PENNY-Marktes die Tore geschossen werden. Die Stadtverwaltung kann gerade noch rechtzeitig zum Ferienbeginn den Platz auf dem Dach zum Kicken freigeben. Nun können die begeisterten Nachwuchs-Fussballer den Idolen der Weltmeisterschaft nacheifern.

Bolzplatz auf dem PENNY-Markt

Am Donnerstag, 30. Juli, also am letzten Schultag, wird der Bolzplatz offiziell eröffnet. Um 17.00 Uhr geht es los.
Vertreter der Stadt Karlsruhe werden den Platz zum Spielen offiziell übergeben. Die Bürgergemeinschaft hat ein Geschenk für die Kinder und Jugendlichen dabei. Der SV Nordwest veranstaltet ein kleines Fußballturnier. Jeder kann mitmachen. PENNY, REWE und die Badische Backstube wollen zum Gelingen beitragen.
Und um 18.00 Uhr? Da kommt der KSC! Zwei Spieler geben Autogramme für den Fußballnachwuchs aus der Nordweststadt.
Also nichts wie hin zum Bolzplatz an der Josef-Schofer-Straße !

Text und Foto: E. Götze

Ingrid Westhoff`s
Wolle und Strickmoden

Montag geschlossen
Di.-Fr. 11:00-13:00
15:00-18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Jockgrimer Strasse 4
76187 Karlsruhe
0721-389693

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Lauftreff
„Mobile Bürgersprechstunde“

Eine gute Gelegenheit, beim Laufen Wünsche, Ideen und auch Kritik loszuwerden.

Jeden 1. Donnerstag im Monat
Treffpunkt 18.00 Uhr
Vor der Rennbuckel-Realschule,
Bonner Straße (beim Bonner Platz)

Dreck weg Aktion mit dem Kinder- und Jugendtreff

Erst abwartend aber dann voller Elan und mit viel Spaß rückten die Kinder und Jugendlichen vom Jugendtreff dem Müll im künftigen Sinneswäldchen zu Leibe. Und den gab es zu Hauf in dem Baumstück Ecke Wilhelm-Hausenstein-Alle und Stresemannstraße. Ab Mitte September können die Nordweststadt-Kinder die neuen Spielmöglichkeiten im Wäldchen entdecken und ausprobieren.

Text und Fotos: E. Götze

Wer ist es?

Der gesuchte Künstler wurde 1883 bei Leipzig geboren. Zeitlebens litt er unter seinen markanten Gesichtszügen, wurde gehänselt und reagierte darauf mit Trotz, Rüpeleien und Flucht in einsames Zeichnen und Schreiben. Ein Tattoo, das er sich hat stechen lassen, führte zum Schulverweis. Keine 18 Jahre alt, heuerte er als Schiffsjunge an, bereiste als Leichtmatrose die Weltmeere. Zwischen den Fahrten verdingte er sich mit Aushilfsjobs.

Seine literarische Karriere begann 1909 in München, als kärglich bezahlter „Hausdichter" eines Künstlerlokals. Mit Reklameversen erschrieb er sich ein paar Groschen, mit seinem kleinen Tabakladen ging er bald Pleite.

Bei Kriegsausbruch 1914 meldet er sich begeistert zur Marine. Den Krieg überlebte er als Minensucher. Nach Kriegsende konnte er vom Schreiben nicht satt werden. Die stete Geldnot zwang immer wieder wechselnde Tätigkeiten anzunehmen. Er publizierte unter vielen Pseudonymen, ersann sich 1919 den Namen, unter dem er als Schriftsteller, Kabarettist und Maler berühmt wurde.

Nach seiner Heirat 1920 schaffte er als begnadeter Humorist der deutschen Sprache den Durchbruch. Stets im Matrosenanzug trat er als Vortragskünstler auf der Bühne auf und bereiste bald alle Städte Deutschlands. Seine stark autobiographisch geprägten Geschichten rund um einen Seemann gehören zum Schatz der deutschen Literatur.

Die Nationalsozialisten belegten ihn 1933 mit einem Auftritts- und Publikationsverbot, seine Bilder wurden als „entartete Kunst" stigmatisiert. Er starb verarmt im November 1934 in Berlin an Tuberkulose.

Unsere Fragen lauten:
Wie heißt der Autor?
Wie lautet der Titel seiner Geschichten rund um einen Seemann?

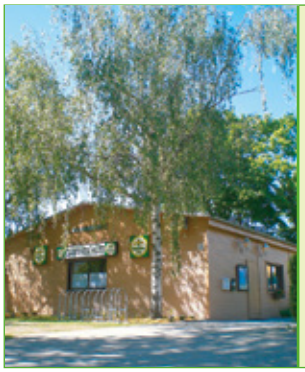
Roland Schimanek

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung". Schicken Sie Ihre Lösung per Post an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.,
Friedrich-Naumann-Str. 33,
76187 Karlsruhe oder
per E-Mail an: presse@ka-nordweststadt.de
Einsendeschluss ist der 08.09.2014.

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion folgende Preise:

1. Preis: Gutschein für ein Essen für zwei Personen im „Sonneneck", Annweiler Straße (Ortseingang Knielingen, gespendet vom Kleingartenverein Husarenlager
2. Preis: Büchergutschein von „Die Buchhandlung" am Entenfang
3. Preis: Gutschein für einen „Italienischen Korb" mit vielerlei Gewürzen und mehr vom „Kräuterlädle" im Madenburgweg

Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Bei allen Spendern bedanken wir uns herzlich!



Gärtner Hütt

Knielinger Allee 20
Tel: 0721 / 943 17 222
Nähe Haltestelle Knielinger Allee (S1 und S11)
www.gaertner-huett.de

Öffnungszeiten: Mo. bis So. ab 11.00 Uhr, Sa. ab 17.00 Uhr
Mittagspause 14.30 - 17.00 Uhr
Biergarten bis 22.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Warme Speisen von 11.30 -14.00 und 17.00 - 21.00 Uhr
Täglich wechselnder Mittagstisch
Familien-/Betriebsfeiern bis zu 50 Personen möglich

Rätselecke – Lösung aus Heft 03-2014

Die Wassersäule steht in der Kußmaulstraße 17 vor der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW).

Interessantes zur BAW:

Die BAW ist eine technisch-wissenschaftliche Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesinnenministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Sie ist im Rahmen ihrer Aufgaben der zentrale Dienstleister für die Beratung und Unterstützung des Ministeriums und der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. Ziel ist, dass alle Anlagen und Einrichtungen der Bundeswasserstraßen den Anforderungen von Sicherheit und Ordnung genügen. Die BAW trägt mit ihrer Arbeit somit wesentlich dazu bei, dass die Wasserstraßen in Deutschland den wachsenden verkehrlichen, technischen und ökologischen Anforderungen gerecht werden. Aufgrund ihrer Kompetenz und Erfahrung genießt die BAW in der nationalen und internationalen Fachwelt hohes Ansehen.

Somit eine weitere für Deutschland wichtige Behörde mit Sitz in Karlsruhe, noch dazu in der Karlsruher Nordweststadt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für den wertvollen Bildband der BAW mit den sehr interessanten Text- und Bildbeiträgen als 1. Verlosungspreis.

Gewinner des Fotorätsels aus Heft 03-2014:

Gewonnen haben:

1. **Preis: Hans-Peter Grimm**
   Bildband der BAW
2. **Preis: Laura Oberacker-Hartig**
   Gutschein, 2 Pers., Gaststätte Sonneneck
3. **Preis: Sonja Glattfelder**
   Tankgutschein AVIA Tankstelle Wolfgang Maier

Trauernetz Nordwest

Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer

Es ist schon eine extreme Lebenssituation, wenn ein naher Angehöriger stirbt. Wie kann ich weiterleben? Wie kann ich mit dem Tod umgehen? Menschen aus allen Stadtteilen im Nordwesten sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen.

Zu einem „Trauercafé" kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit – oder hören einfach nur zu. Gerlinde Richter leitet die Gespräche.

Termine: Freitag, 25. Juli, Freitag, 5. September und Freitag, 10. Oktober 2014 – jeweils von 11.00 bis 12.30 Uhr

Treffpunkt ist das Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im Diakonissenhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33.

Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam im Mutterhaus Bethlehem zu Mittag zu essen.

Die Trauerbegleitung wird nicht nur für die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg oder aus der Nordstadt sind ebenso eingeladen.

Gunther Spathelf

Stefanie Apotheke
Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

Sommer, Sonne, Ferien:
Schöne Bücher oder Hörbücher passen immer mit in das Gepäck.
Bei uns haben Sie die Auswahl.
Wir freuen uns auf Sie!
„Die Buchhandlung"
BIB-Die Buchhandlung • Rheinstr. 32
76185 Karlsruhe •Tel.: 0721 55 53 46
muehlburg@bib-buchhandlung.de
www.bib-buchhandlung.de

Aus dem Geschäftsleben

Besuch beim Tierarzt

Großer Andrang herrschte in der Tierarztpraxis Dr. Virnich zur Eröffnungsfeier. Viele Tierhalter kamen mit ihren Vierbeinern vorbei, um sich vor

Ort ein Bild von der Praxis zu machen und die Mitarbeiter kennenzulernen. Dr. Virnich führte die interessierten Gäste durch die Praxisräume während die Kinder sich erwartungsvoll von Angelika Heitz schminken ließen. Ganz schön „tierisch" war da manches Gesicht.

Text E. Götze,
Fotos: Virnich, E. Götze

B.A.R.F. bei Hund und Katze – wie mache ich es richtig?

Vortrag am 11.09.2014, 20.00 Uhr

Die Rohfütterung (B.A.R.F.) ist eine häufig praktizierte Fütterungsform, die sich an den Fressgewohnheiten der Wölfe orientiert und immer größerer Beliebtheit erfreut.

Die ursprüngliche Bedeutung kommt aus dem amerikanischen: Born-Again Raw Feeders, d.h., „wiedergeborene Rohfütterer" oder auch Bones And Raw Foods „Knochen und rohes Futter". Mittlerweile hat sich im Deutschen das Akronym „Biologisches Artgerechtes Rohes Futter" (B.A.R.F.) etabliert. Viele Hund- und Katzenbesitzer legen Wert auf eine gesunde Ernährung ihrer Tiere. Einige Hautprobleme (insbesondere Juckreiz), Erbrechen und auch chronische Durchfallleiden können sehr oft über eine „selbstgekochte" Ernährung behoben werden.

Barfen ist teilweise auch sehr umstritten: im Falle einer nicht ausgewogenen Ration können Mangelerscheinungen und auch Magen-Darm-Probleme auftreten. Durch die Rohfütterung besteht ebenso die Gefahr, verschiedene Krankheiten zu übertragen. Bei Junghunden muss intensiv auf Über- als auch Unterversorgung geachtet werden.

Die Fachtierarztpraxis Alexander Virnich lädt Sie herzlich zu einem Vortragsabend am Donnerstag, den 11.09.2014 um 20.00 Uhr (Änderungen vorbehalten) in den Praxisräumen Landauer Straße 10 (ehemalige Volksbank) ein. Im Anschluss an den Vortrag wird für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Der Vortrag ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, uns bis zum 25.08.14 Bescheid zu geben, mit wievielen Personen Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten. Im Rahmen des Vortrages werden Grundlagen (z.B. welche Varianten der Rohfütterung gibt es, welche Futtermittel werden eingesetzt und was muss ich dabei beachten?) sowie die Vor- und Nachteile der Rohfütterung besprochen. Außerdem sollten folgende Fragen beantwortet werden: Was hat der erwachsene Hund/die erwachsene Katze überhaupt für einen Bedarf an Nährstoffen? Ist der Bedarf mit jenem des Menschen vergleichbar? Kann ich diesen Bedarf allein über die gängigen Futtermittel decken? Gibt es Besonderheiten, die bei der Katze beachtet werden müssen? Wann ist die Rohfütterung möglicherweise nicht für mein Tier geeignet? Was sind die häufigsten Fehlerquellen bei der Rohfütterung und wie kann ich diese vermeiden? Die Sachverhalte werden zudem anhand praktischer Beispiele besprochen.

Neben dem informativen Aspekt des Vortrages möchten wir auch, dass der Abend ausreichend Gelegenheit für Fragen, Diskussion und Austausch mit anderen Hunde- und Katzenbesitzern bietet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen,
Referentin: Dr. med. vet. Nicola Köber
Ludwig-Maximilians-Universität München
Veterinärwissenschaftliches Department
Lehrstuhl für Tierernährung und Diätetik

Fachtierarztpraxis Alexander Virnich
Landauer Str. 10, 76185 Karlsruhe
Tel: 0721/490 25 67-0
E-Mail: info@ihrfachtierarzt.com

Ferienspaß im Fächerbad!

Rutschen, Springen, Paddeln und vieles mehr: Kinder erleben spannende Ferien bei den „Spieltagen" im Fächerbad! Immer dienstags, mittwochs und donnerstags, 5. bis 21. August und 2. bis 11. September, von 14 bis 17 Uhr. Und das alles zu den günstigen Sommer-Ferienpreisen!

Bitte beachten: im Juli und August Samstag-öffnung von 9 bis 19 Uhr für Schwimmhalle und Sauna.
Jahresschließung vom 22. bis 30. August.

FÄCHERBAD

Das Sommerbad für jedes Wetter!

Schwimmen, Sauna, Sonne, Spiel und Erholung

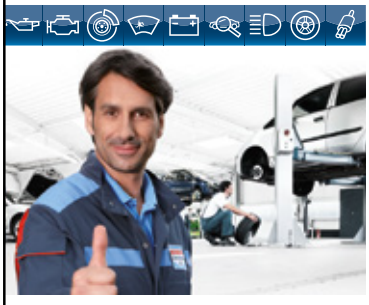
Sommer-Ferienpreise* vom 15. Juli bis 14. September

*vom 22. bis 30. August geschlossen

Fächerbad Karlsruhe
Am Sportpark 1
76131 Karlsruhe
Tel. 0721/96701-20
info@faecherbad.de
www.faecherbad.de

ka-news.de

Alle Ausgaben der Nordweststadt finden Sie unter
www.ka-news.de/buergerheft



Karrer & Barth seit 90 Jahren!

Die Werkstatt für alle Fahrzeugmarken.

BOSCH Service Car Service

Karrer & Barth
und Partner GmbH
Kußmaulstraße 15
76187 Karlsruhe
Tel.: 07 21/97 18-400

Für Ihr Auto tun wir alles.

St. Konrad / Heilig Kreuz

Unsere Ministranten besuchen Papst Franziskus

Vom 3. bis zum 9. August ist es soweit: Unter dem Motto „Frei! Darum ist es erlaubt, Gutes zu tun“ werden sich 45.000 Ministrantinnen und Ministranten aus den deutschen Bistümern auf den Weg nach Rom machen. Unter ihnen auch knapp 20 Minis aus unserer Seelsorgeeinheit St. Konrad/Hl. Kreuz. Begegnung untereinander, gemeinsames Gebet, Singen, Kulturprogramm – dies alles wird auf den Höhepunkt der Wallfahrt vorbereiten: Die Begegnung mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz. In den zurückliegenden Wochen und Monaten wurde in den Diözesen und in der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge eifrig geplant, damit diese Wallfahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Ministrantinnen und Ministranten wird. Und hier in St. Konrad-Heilig Kreuz wurde so manches Stück Kuchen gekauft und verspeist, damit die Reisekasse unserer Jungs und Mädels noch ein bisschen gefüllt wird…

Wir freuen uns mit unseren Minis und wünschen ihnen eine unvergessliche Zeit in der Ewigen Stadt!

Volker Schwab

Stephan Burger ist neuer Erzbischof von Freiburg

Am 30. Mai 2014 hat Papst Franziskus den Domkapitular Stephan Burger zum neuen Erzbischof von Freiburg ernannt. Seit seiner Bischofsweihe und Amtseinführung am 29. Juni im Freiburger Münster ist Stephan Burger der 15. Erzbischof unserer im Jahre 1827 gegründeten Erzdiözese.
Stephan Burger wurde am 29. April 1962 in Freiburg geboren. Nach dem Studium der Philosophie und Theologie in Freiburg und München ist er am 20. Mai 1990 von Erzbischof Dr. Oskar Saier zum Priester geweiht worden. Nach Vikarsjahren in Tauberbischofsheim und Pforzheim wurde er 1995 Pfarrer der Gemeinde St. Mauritius in St. Leon-Rot im Süden des Rhein-Neckar-Kreises - in der Nähe von Heidelberg und Speyer. Neben seinem Dienst als Pfarrer absolvierte er von 2004 bis 2006 ein Aufbaustudium am Kanonistischen Institut der Universität Münster, das er mit dem Lizentiat im Kanonischen Recht abschloss. Bereits seit 2002 war Burger am Offizialat als „Defensor vinculi“ (Bandverteidiger) und seit 2006 als „Promotor iustitiae“ (Kirchenanwalt) tätig. Seit dem 1. September 2007 ist Stephan Burger Offizial der Erzdiözese Freiburg.
Wir sind gespannt, wie unser neuer Erzbischof den Weg des Dialogs weiterführen wird und wünschen ihm Gottes Segen und viel Mut für seinen wertvollen und verantwortungsvollen Dienst.

Termine

Frauen und Senioren: September
Donnerstag 4.September, Ausflug aller Interessierten der Seelsorgeeinheit nach Germersheim mit Führung dort.
Treffpunkt um 9.10 Uhr Haltestelle Entenfang, Treffpunkt um 9.15 Uhr Haltestelle Herweghstr. zur Fahrt mit der S52/Karte ab 60 oder RegioPlus. Anmeldung bei Frau Gentil, Tel. 75 23 96.

Christliche Gemeinde „Jesus für alle Nationen"

Gospelchor ACBF

auf Englisch: All Christian Believers' Fellowship (ACBF e.V.) – das ist die neue Gemeinde in der Nordweststadt, im ehemaligen Domizil der Neuapostolischen Kirche in der Bienwaldstr. 36.
Die Redaktion sprach mit Pastor Samuel Turkson und Co-Pastor Eric Gyamerah, die ursprünglich beide aus Ghana zum Studium nach Deutschland kamen. Entstanden aus einer kleinen Gruppe von Studenten besteht die Gemeinde heute aus 56 Mitgliedern. Diese kommen aus mehr als 30 Ländern der Erde. Es sind Christen, die verschiedenen Kulturen angehören, die durch die Integration des Glaubens im alltäglichen Leben in ihrer Umgebung wirken und sie dadurch gestalten möchten. Zu den Gottesdiensten kommen rund 200 Besucher aus der ganzen Umgebung von Karlsruhe. Für die rund 50 Kinder findet jeweils parallel dazu ein Kindergottesdienst statt. Die Gemeinschaft ist geprägt von ihrer Begeisterung für Gott, der Liebe zu Gott und den Gaben des heiligen Geistes.
Pastor Turkson hat sein Studium der Informatik erfolgreich abgeschlossen, ging aber nicht zurück in die Heimat sondern übernahm die Verantwortung als Hauptpastor von ACBF. Er wurde 2004 in den Ausländerbeirat gewählt und ist seit 2010 Mitglied im Migrationsbeirat der Stadt Karlsruhe. Seit 2005 ist die Gemeinde Mitglied im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden K.d.Ö.R.
Pastor Turkson ist begeistert vom neuen Domizil seiner Gemeinde: „In den Anfängen waren wir in der Erzberger Straße untergebracht, dann zuletzt im Osten der Stadt, in der Gottesauer Straße. Nun freuen wir uns wieder ganz in der Nähe der Erzberger Straße zu sein, sozusagen „ zurück zu unseren Wurzeln". Hier fühlen wir uns zu Hause. Wir freuen uns auf das Zusammenleben mit den Menschen hier im Stadtteil. Gottes Segen für uns alle".
Deshalb wollen wir die Menschen hier herzlich einladen zu unseren Festtagen Anfang Oktober:
Freitag 3. Oktober, 19.00 Uhr
Konzertabend mit dem Gospelchor
Eintritt frei, Spenden erbeten
Samstag 4. Oktober , ab 11.00 Uhr
Tag der offenen Tür, 18.00 Uhr, Gottesdienst
Sonntag 5. Oktober, 10.00 Uhr
Abschluss-Gottesdienst

Regelmäßige Termine:
Freitags 18.00 Uhr:
Jugendtreff Deutsch/Englisch
Samstags 18.00 Uhr:
Gottesdienst Russisch/Deutsch
Sonntags 10.00 Uhr:
Gottesdienst Deutsch/Englisch

Mehr über die Gemeinde „Jesus für alle Nationen", die Gottesdienste, die Projekte, Veranstaltungen und den Gospelchor erfahren Sie unter www.ACBF.de. Die Bürgergemeinschaft freut sich auf das Miteinander und heißt die Gemeinde in der Nordweststadt herzlich willkommen.

Text E. Götze, Foto ACBF

Fahrräder, Service, Reparatur und Zubehör,
es gibt Unterschiede...

Rad-Punkt
Zietenstr. 83
76185 Karlsruhe
Tel: 0721-966 99 282
www.rad-punkt.de

Öffnungszeiten: Di.+Do. 09.30 - 12.00 Uhr
Di.- Fr. 13.30 - 18.30 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

KURT WESCH
Steinmetzbetrieb
Inhaber Stefan Ernst

Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen
Treppen • Simse

Haid-&-Neu-Straße 21 76131 Karlsruhe
info@wesch-natursteine.de

Werner-von-Siemens-Schule

Gemeinsames Projekt „Unsere Sinne“ der Werner-von-Siemens-Grundschule mit den Kindergärten und Kindertagesstätten St. Matthias, Bethlehem, Vogelnest, St. Konrad und Pamina

In der Woche vor den Pfingstferien hatten die Grundschüler und die Schulanfänger der Kitas und Kigas ein gemeinsames Thema „Unsere Sinne“. Da wurde getastet, geschmeckt, geschnuppert und auch ganz genau hingehört und hingesehen, so dass alle fünf Sinne trainiert wurden. Alle Projekt-

kinder lernten ein gemeinsames Lied „Augen Ohren Nase – Alle meine Sinne“. Mit all den gesammelten Sinneserfahrungen trafen die zukünftigen Schulanfänger mit ihren Erzieherinnen und die Kooperationslehrerinnen mit ihren Klassen in der Werner-von-Siemens-Schule zusammen. So waren am 3. und 4. Juni 2014 in unserer Schule noch mehr wissbegierige Kinder als sonst unterwegs, um gemeinsam zu singen und neue Sinneserlebnisse zu erfahren. Die Grundschüler stellten den Schulanfängern vor, was sie zum Projektthema alles gemacht hatten. In der Sporthalle erwartete die Kinder ein abwechslungsreicher Sinnesparcours, bei dem auch der Gleichgewichtssinn gefordert wurde. Abgerundet wurde das gemeinsame Projekt mit dem Märchen „Die Krone“ das von dem Märchenerzähler N. Bögle gefühlvoll und interessant dargeboten wurde, denn alle Kinder durften den Ausgang der Geschichte mitbestimmen. Der Prinz, der keine Krone hatte, sollte vom Zwerg eine mit Edelsteinen besetzte Krone bekommen, wenn er dafür auf einen seiner Sinne verzichtet. Doch da waren sich der Prinz und alle Kinder einig – lieber keine Krone und dafür alle Sinne behalten. Zur Wertschätzung der Sinne durfte jedes Kind eine Sinneskrone mit fünf Zacken basteln und in jedem Zacken war ein Edelstein mit einem der fünf Sinne zu sehen.

Am Ende der Woche waren alle zufrieden. Vor allem die kommenden Schulanfänger hatten ihre zukünftige Schule, Grundschüler und Lehrerinnen kennengelernt und freuen sich jetzt bestimmt noch mehr auf ihren Schulstart im September.

E. Schück

Rennbuckel Realschule

Ralph Gerner als neuer Rektor an der Rennbuckel-Realschule eingeführt.

Obwohl Ralph Gerner schon seit dem Schuljahresanfang die Geschicke am Rennbuckel leitet, wurde er erst jetzt nach seiner offiziellen Benennung zum Realschulrektor in sein Amt eingeführt.

Die Schulrätin Frau Dr. Seitz würdigte den persönlichen Werdegang von Gerner und zeigte immer wieder auf, dass dieser sich als aktiven Pädagogen sieht, der gerne mit seinen Schülerinnen und Schülern arbeitet. Deshalb haben es sich auch die Zehntklässler der Realschule trotz Prüfungsstress nicht nehmen lassen, einige moderne Stücke im Rahmenprogramm zu spielen.

Für das Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe fand Joachim Frisch die passenden Einführungsworte und überreichte mit den besten Glückwünschen der Stadt Karlsruhe eine kleine Pyramide.

Im weiteren Verlauf fanden noch weitere zahlreiche Redner lobende Worte und gaben Ralph Gerner wichtige Tipps und Ratschläge für dieses verantwortungsvolle Amt mit auf den Weg.

In diesem Zusammenhang konnte auch Dr. Raphael Fechler von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. die Glückwünsche für den Stadtteil Nordweststadt überbringen. Er bemerkte, dass schon gemeinsame Aktivitäten in der Planung seien, worüber er sich sehr freue.

In seiner abschließenden Rede führte Gerner an, dass die Realschule aufgrund der aktuellen Gegebenheiten in einem schwierigen Fahrwasser sei. Er möchte sich diesen Herausforderungen stellen und mit allen Beteiligten am Schulleben die Rennbuckel-Realschule als etablierte Schule in der Nordweststadt fit für die Zukunft machen.

Text: Sandra Völkle, Foto: Heinz Kuhn

Der Blick ins Rathaus

Jubiläum soll das „Wir-Gefühl" stärken

Das Programm zum 300. Stadtgeburtstag mit Leben erfüllen

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

das Jahr 2015 rückt allmählich näher. Und mit ihm der 300. Stadtgeburtstag, den ganz Karlsruhe zusammen mit Freunden und Gästen gebührend feiern will. Die Weichen dazu sind gestellt: Die Vorbereitungen für das große Jubiläum laufen auf Hochtouren, das Programm steht. Das Stadtmarketing hat dazu ein stimmiges Konzept erarbeitet, das vom 17. Juni bis zum 27. September 2015 einen 15 Wochen langen Festivalsommer vorsieht, bei dem über 500 Veranstaltungen über die Bühne gehen. Zum zentralen Anlaufpunkt dabei wird der Pavillon im Schlossgarten. Seine Rolle geht weit über die eines Ortes der Begegnungen und des Austausch hinaus. Der Pavillon ist für mich nicht nur Mittelpunkt der Festivitäten, sondern Symbol der Stadtgeburtstags und lebendige Skulptur zugleich. Die Struktur des Programms dort sowie im Umfeld in Schlossgarten und Zirkel orientiert sich an den vier Kernthemen der Stadt Karlsruhe: Wissenschaft und Technologie, Kunst und Kultur, Demokratie und Recht sowie Lebensqualität. An den 15 Wochenenden des Festivalsommers finden zu diesen Kernthemen vielfältige Großveranstaltungen statt. Die Palette dabei reicht von der Landesgymnaestrada über den Bau einer Kinderspielstadt bis zum Wissenschaftsfestival „Effekte", dem Zirkeltraining um das Schloss oder der Europäischen Jongliererconvention.

Ein Fest von den Bürgern für die Bürger

Auch unter der Woche herrscht im Pavillon reges Treiben. Er ist täglich von 10 Uhr bis Mitternacht geöffnet, dient als zentraler Infopunkt, Café oder Aussichtsplattform und bietet darüber hinaus ein Programm, das regionale Akteure gestalten. In dessen genau getakteten Ablauf können sich Karlsruherinnen und Karlsruher jeden Alters einbringen. Morgens Frühsport, vormittags Lernprogramm, mittags gemeinsam kochen und essen, nachmittags Tanztee, abends Filme oder Literatur sind nur einige Beispiele aus dem breit gefächerten Angebot. Dieses spannende Programm mit seiner klaren Struktur soll zusammen mit den vielfältigen Stadtteilprojekten, den Vorhaben aus dem Ideenwettbewerb wie „Garten der Religionen", „Sonnenuhr und Schattenbänkle" oder „Studenten blühen in Karlsruhe auf" und weiteren Beteiligungsformen dafür sorgen, dass der Stadtgeburtstag in erster Linie zu einem Fest von den Bürgerinnen und Bürgern für die Bürgerinnen und Bürger wird. Ich bin sicher: Mit diesem gemeinsamen Zusammenwirken erreichen wir das oberste Ziel des Stadtgeburtstags: die Identifikation der Karlsruherinnen und Karlsruher mit ihrer Stadt zu erhöhen, das „Wir-Gefühl" der Bürgerinnen und Bürger in unserem Karlsruhe zu stärken.

Stadtteilprojekte zeigen Kreativität

Dass wir dabei bereits auf einem guten Weg sind, zeigen mir allein die insgesamt 89 Stadtteilprojekte, die Ende vergangenen Jahres in einem Workshop mit Bürgervereinen und Ortschaftsräten zur Umsetzung im Jubiläumsjahr ausgewählt wurden. Diese Projekte spiegeln Kreativität und Bandbreite des Karlsruher Lebens wider und bringen zudem

ERDMANN IMMOBILIEN
IHR PARTNER FÜR VERMIETUNG UND VERKAUF
Gerne stellen wir Ihnen unser Fachwissen zur Verfügung und beraten Sie kostenlos und unverbindlich.
Wir freuen uns auf Ihren Kontakt!
Tel. 07 21 - 9 68 31 95
Mobil 01 51-26 65 12 59
Bienwaldstraße 15
76187 Karlsruhe, NW-Stadt
erdmann.immo@arcor.de

Gerhard Erdmann
Fachwirt für GM
Immobilienmakler

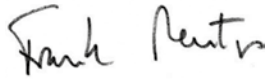
das Jubiläum in die Stadtteile. Allen Karlsruherinnen und Karlsruhern, die sich dabei engagierten und engagieren, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Und diesen Dank will ich gleichermaßen mit der herzlichen Bitte an Vereine, Verbände, aber auch Privatpersonen verknüpfen, sich als aktive Gestalterinnen und Gestalter in den Festivalsommers einzubringen. Die Struktur in Pavillon und Umfeld steht: Jetzt liegt es an uns, das Programm mit Leben zu erfüllen und letztlich das Jubiläum zum Erfolg zu führen.

Gut aufgestellt auch bei der Außenwirkung

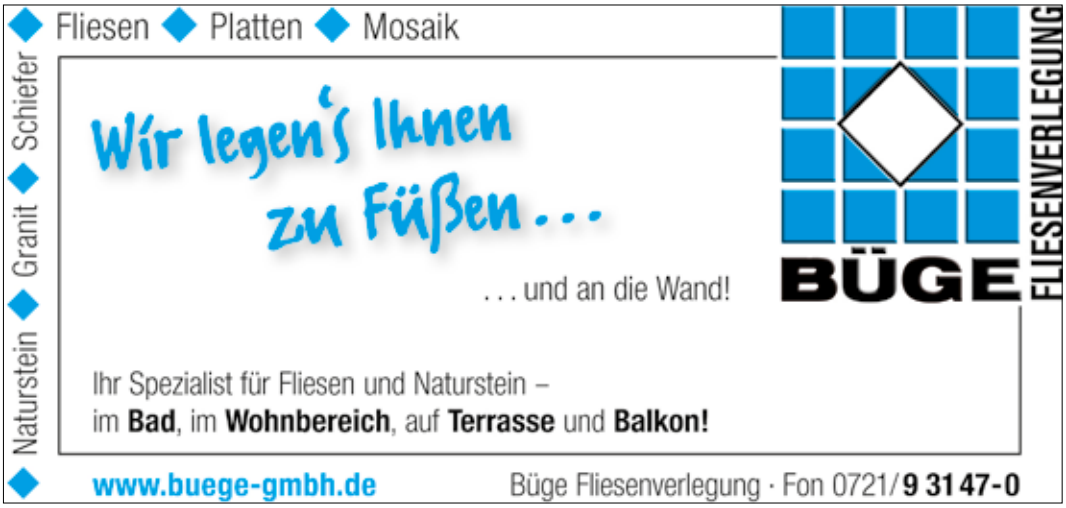
Erfolg verspreche ich mir auch beim Erreichen des zweiten wichtigen Ziels des Jubiläums, der Wirkung und der Anziehungskraft des Stadtgeburtstags auf die Menschen außerhalb von Stadt und Region. Ich bin davon überzeugt: Auch in Sachen nationaler und internationaler Ausrichtung sind wir gut aufgestellt. Vor allem dank unserer Partner in den großen Einrichtungen der Wissenschaft, der Kunst und Kultur können wir im Jubiläumsjahr Besucher aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland zu einer Reihe hochkarätiger Veranstaltungen locken, die Karlsruhe als geschichtsträchtige Stadt präsentieren, vor allem aber als innovative, die sich stets neu erfinden.

Eine wichtige Rolle dabei spielen die internationale Medienkunstausstellung „Globale" des ZKM, die von Mitte Juni 2015 bis Mitte April 2016 über 300 Tage lang das ZKM und den öffentlichen Raum bespielt, und das Wissenschaftsfestival „Effekte" unter dem Motto „Zukunft der Stadt – Stadt der Zukunft" vom 27. Juni bis zum 2. Juli 2015. Für Publikum sorgen sicherlich auch die beiden Landesausstellungen zum Stadtjubiläum. Das Badische Landesmuseum zeigt eine Präsentation zum Stadtgründer Karl Wilhelm, die Staatliche Kunsthalle widmet ihre der Meister-Sammlerin Karoline Luise von Baden. Und die Städtische Galerie lenkt den Blick auf das Wirken des großen Stadtbaumeisters Friedrich Weinbrenner.

Lokale Verortung und globale Perspektive lauten die beiden Schlüsselworte unseres Stadtjubiläums. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir ein ambitioniertes Programm zusammengestellt. Ich freue mich darauf, dieses jetzt gemeinsam mit den Karlsruherinnen und Karlsruhern mit Leben erfüllen zu können - und im nächsten Jahr einen tollen Stadtgeburtstag zu feiern.



Dr. Frank Mentrup,
Oberbürgermeister



Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine

Der Fächerblick

Prof. Dr. Wolfgang Fritz

Bürgervereinsausflüge

die Vertretung der Interessen ihrer Stadtteile steht im Mittelpunkt der Arbeit der Karlsruher Bürgervereine. Darüber hinaus bieten viele Bürgervereine ihren Mitgliedern und allen Bürgern ihres Stadtteils zusätzlich auch Tages- oder Halbtagsausflüge an. Es ist einfach schön, sich zusammen mit Nachbarn per Stadtbahn oder Bus auf den Weg in die nähere und weitere Umgebung zu machen, um die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten des Landes gemeinsam zu erkunden. Meist sind diese nichtkommerziellen Ausflugsangebote schnell ausgebucht, sie sind zudem recht preiswert.

Reiseorganisation

Für die Ausflüge brauchen die Bürgervereine ehrenamtlich aktive Personen, meist aus dem Bürgervereinsvorstand, die alle Reisevorbereitungen treffen: Festlegung des Ausflugsziels, Zeitplanung des Ausflugs, Auswahl des Verkehrsmittels, Vereinbarungen für Führungen, Reservierungen für eine Kaffepause und für eine Einkehr in ein Gasthaus. Alles dies erfordert viele vorbereitende Telefongespräche und E-Mails. Und wenn dann am Ausflugstag selber nicht alles so klappt, wie es geplant war, etwa weil es zu einer Verspätung auf der Strecke kommt, dann wird es für den „Reisemarschall" oder die Reiseleiterin noch einmal hektisch, um doch noch alles so zu regeln, dass die Verspätung keine Probleme macht.

Schöne Orte und interessante Einrichtungen

Häufig werden als Ausflugsziele neben dem Kraichgau auch die Pfalz, der Schwarzwald und das Elsass ausgewählt. So hatte die AKB, die hin und wieder auch selbst Ausflüge organisiert, schon den Besuch des Europaparlaments in Straßburg und eine Fahrt zur Zollstation in Lauterburg, einem PAMINA-Zentrum, veranstaltet. Ein schönes Erlebnis war auch die Schifffahrt nach Speyer mit dem Fahrgastschiff Karlsruhe für die 80 Helferinnen und Helfer am Ausstellungsstand der Bürgervereine auf der Offerta gewesen.

Das Vorstandsmitglied des Bürgervereins Oststadt, Frau Rosl Ahl, hatte die entzückende kleine Stadt Eguisheim im Elsass mit seinem mittelalterlichen Flair, den Fachwerkhäusern und geschichtsträchtigen Zehnhöfen kennengelernt und, weil es ihr so gut gefallen hatte, zum Ziel des diesjährigen Halbtagsausflugs des BV Oststadt erkoren. Die 45 Mitreisenden waren begeistert.

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt war in letzter Zeit zur Chrysanthema in Lahr und nach Wolfach gefahren, der BV Stadtmitte zur Karlsruher Partnerstadt Nancy in Lothringen, der BV Grünwinkel nach Schwetzingen. Der BV Oberreut, berühmt für seine vom Altstadtrat Manfred Bilger hervorragend organisierten Fahrten, lädt dieses Jahr zu einem Ausflug in den Europapark Rust ein. Von dort geht es dann weiter nach Durbach zum Schloss Staufenberg, den Abschluss findet der Ganztagsausflug in einem Weingut in Winden. Andere Bürgervereine luden zu Fahrten zum Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof oder zum Hambacher Schloss ein.

Mitmenschen zusammenführen

Hauptaufgabe der Bürgervereine ist und bleibt die Vertretung der Interessen der Bevölkerung des eigenen Stadtteils unter Beachtung der gesamtstädtischen Interessen. Sie fördern die Jugend, Kulturwerte und die Heimatkunde, Kunst und Bildung. Und sie pflegen das Gemeinschaftsleben, so zum Beispiel durch die Stadtteilfeste im Rahmen des 300jährigen Stadtgeburtstags im kommenden Jahr.

Erfreulich ist, dass darüber hinaus viele Bürgervereine das Gemeinschaftsgefühl auch durch Angebote von Bürgervereinsausflügen stärken. Die Ausflugsteilnehmer zeigen den Bürgervereinen regelmäßig ihre Dankbarkeit für diese Angebote. Auch ich möchte den vielen ehrenamtlich wirkenden Reise-Organisatoren danken, die den Mitmenschen in ihrem Stadtteil viel Freude bereiten und sie zusammenführen.

Ihr Prof. Dr. Wolfgang Fritz
AKB-Vorsitzender

Haus Karlsruher Weg

Erwünscht!

Für einen Cafeteria-Betrieb in unserem Haus, samstags, einmal monatlich, suchen wir Helferinnen und Helfer die Lust haben, diese Idee gemeinsam weiterzuführen und umzusetzen: z. B. Tische eindecken, Kuchen backen, Geschirr spülen, Bewohner/Innen und Gäste betreuen…

Sie haben Zeit und hätten Freude daran, sich bei uns ehrenamtlich zu engagieren? Setzen Sie sich mit uns in Verbindung:
Frau Roth, Sozialer Dienst und Seelsorge,
Tel. 0721 276603-0 oder
mail: roth@badischer-landesverein.de

Eingeladen!

Zum Sommerfest „Bella Italia" am Freitag, dem 01.08.2014, ab 16.00 Uhr wollen wir Sie herzlich im Haus Karlsruher Weg willkommen heißen.

Bei einem bunten Programm mit Beiträgen u.a. unseres Heimchores und Leckerem vom Grill freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein im Hof.

LEINWEBER
Sanitär • Heizung
Kundendienst • Blechnerei
Geibelstr. 14 - 76185 Karlsruhe
Fon 07 21 / 75 60 60
Fax 07 21 / 75 60 66
info@sanitaer-leinweber.de
www.sanitaer-leinweber.de

Zu den Gottesdiensten,
jeweils donnerstags
um 16 Uhr im Andachtsraum:
31.07.14 evang.
21.08.14 kath.
04.09.14 kath.
18.09.14 evang.
02.10.14 kath.
16.10.14 evang.

Text:
Jonas Moosmüller

H FLIESEN PLATTEN
MOSAIK- ARBEITEN F
Hermann Frank
Fliesenlegermeister
Hagenbacher Straße 2
76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 75 25 94

VdK

Unsere regelmäßigen Treffen zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch finden jeweils am 2. Mittwoch eines Monats ab 14:30 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt. Hierzu sind alle Mitglieder, deren Freunde und Bekannte sowie Interessierte herzlich eingeladen. Bei diesen Treffen helfen wir Ihnen auch gerne weiter, wenn Sie Fragen zu sozialen Angelegenheiten haben oder Hilfe beim Ausfüllen von Fragebögen/Formularen benötigen.

Soziale Infos:

VdK-Rabatt in Salzoase und weiteren Einrichtungen

Salzluft fördert die Gesundheit und kann Heilungsprozesse bei Atemwegs- und anderen Erkrankungen positiv beeinflussen. Da sich Aufenthalte an der Küste nicht für jeden realisieren lassen, können Salzoasen eine gute Alternative sein. In der Salzoase in Sinsheim können Besucher 45 Minuten lang bei angenehmen 20 Grad Celsius, auf Liegestühlen und bei sanften Klängen Ruhe und Entspannung erfahren und dabei die gesunde Salzluft einatmen. VdK-Mitglieder erhalten ab sofort in dieser Salzoase auf die Zehnerkarte einen Preisnachlass von 20 Prozent
– statt 75 sind nur noch 60 Euro zu zahlen. Und die Zehnerkarte für die spezielle Solevernebelung kostet für VdKler nur 44 statt 55 Euro.
Telefonische Terminvereinbarung bei Salzoase Sinsheim GmbH, im Ärztehaus, Hauptstraße 71, 74889 Sinsheim, info@salzoase-sinsheim.de, Telefon (0 72 61) 92 44 44, www.salzoase-sinsheim.de. Rabatte für VdK-Mitglieder gibt es auch im Wege weiterer Kooperationen des Sozialverbands mit namhaften Anbietern wie beispielsweise bei ADAC-Fahrtrainings, bei ADFC-Radreisen, bei „VdK Reisen“ oder auch beim Schwab Versand.

Weingartensiedlung

Sozialfonds Wohneigentum e.V. gegründet

Nicht nur Feuer, Stürme, Unwetter und andere katastrophale Naturereignisse können die eigenen vier Wände gefährden. Auch durch andere Wechselfälle des Lebens kommen Haus- und Wohneigentümer und ihre Familien ohne eigenes Verschulden in existenzielle Notlagen. Aus diesem Grund wurde kürzlich der Sozialfonds Wohneigentum e.V. gegründet. Er ist der „Solidarhilfsverein“ des Verbands Wohneigentum Baden-Württemberg e.V. Denn der Verband darf nur beratend und appellierend Vereinsmitglieder unterstützen. Aus rechtlichen Gründen kann er einem schuldlos in Not geratenen Bedürftigen aber nicht mit dringend benötigten Sach- und Finanzmitteln helfen. „Mit der Gründung des Sozialfonds Wohneigentum e.V. schließen wir diese Lücke“, so Winfried Dörr, Vorsitzender des Vereins. Die Gemeinnützigkeit des Sozialfonds wurde auch sofort durch das Finanzamt Karlsruhe anerkannt und festgestellt. Denn der Zweck des Vereins ist, Gelder zu sammeln, um unverschuldet in Not geratenen Haus- oder Wohneigentümern rasch und gezielt zu helfen. „Versicherungen sind beim Abschluss schnell. Doch bei einer Schadensregulierung vergehen rasch Wochen, wenn nicht gar Monate.

Hier will der Sozialfonds überbrückend und vor allem schnell helfen", so der aus Neureut stammende Gründungsvorsitzende. Der Vorstand des Sozialfonds besteht aus Mitgliedern des Landesverbandsvorstands des Verbands Wohneigentum Baden-Württemberg e.V. Durch diese Personalunion ist die enge Vernetzung und die Ergänzung der Vereinszwecke der beiden Vereine gewährleistet. Sie ermöglicht aber auch, dass alle Spenden direkt und ungeschmälert dem Vereinszweck des Sozialfonds zufließen: Denn die Geschäftsstelle des Verbands Wohneigentum in Karlsruhe unterstützt den Solidarverein organisatorische und administrativ.
Spendenkonto:
Sozialfonds Wohneigentum e.V.
Steinhäuserstr. 1
76135 Karlsruhe
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
IBAN: DE 83 6602 0500 0008 7410 99

GSE Weingärten Rennbuckel und Eigenhandbau

Sommerschnittkurs

Hochsommerlich heiß war es, als der Sommerschnittkurs (den die Siedlergemeinschaften Eigenhandbau und Weingärten-Rennbuckel veranstalteten) wieder am 12. Juni stattfand. Der Gartenfachberater Sven Görlitz vom Verband Wohneigentum e.V. wies deshalb zu Beginn des Kurses darauf hin, dass für einen systematischen Schnitt die Temperatur nicht über 25°C liegen sollte. Schließlich stellt die Hitze auch für die Pflanze einen hohen Stressfaktor dar. Darum sollte man beim Schnitt die Temperatur berücksichtigen, Mit jedem Schnitt fällt nämlich der osmotische Druck rapide ab. Die Folge: Keime und Pilzsporen können so viel tiefer in das Gehölz eindringen - insbesondere die Monilia – und schädigen. Sehr praxisnah erklärte Görlitz in mehreren Gärten den Schnitt des Süß- und Sauerkirschgehölzes, von Pfirsich, Apfel, Birne und den an Zier- und Obststräuchern. Die viele Zwischenfragen und -bemerkungen zeigten das fachliche Interesse und auch „alte Hasen" haben manches neues Wissen mit nach Hause genommen.

Dank des Interesses werden wir den Schnittkurs im kommenden Jahr wiederholen. Wenn Sie möchten, dass auch in Ihrem Garten gezeigt wird, wie man Bäume und Sträucher fachgerecht zurückschneidet, dann melden Sie sich bitte bei Roland Schimanek, Tel.: 552248.

GSE Weingärten-Rennbuckel
Roland Schimanek

Pfadfinder

Ferienaktion mit Pfadfinder und Kindermalwerkstatt

In der letzten Ferienwoche bietet der Pfadfinderstamm „Burg Karlsruhe" (BdP) in Zusammenarbeit mit der Kindermalwerkstatt e.V. für Mädchen und Jungen von 6 bis 12 Jahren Tagesaktionen von 10.00-15.30 Uhr incl. Mittagsessen an.

Der Vormittag beginnt in der Kindermalwerkstatt mit Malen, Tonen und Filzen. Die Kinder können aber auch eigene Ideen entwickeln und fantasievoll umsetzen! Nach dem gemeinsamen Mittagessen im „Anne Frank"-Haus steht typisch Pfadfinderisches auf dem Programm. Draußen Feuer machen, Bewegungsspiele, Naturerleben und Singen schließen den Nachmittag mit viel Bewegung ab.
Der Unkostenbeitrag für die komplette Woche vom 08.-12.09.2014 beläuft sich auf 40 €, für einzelne Tage jeweils 10 €.
Die Kinder sind herzlich willkommen, auch nach den Ferien die Gruppenstunden der Pfadfindermeute zu besuchen und weitere Abenteuer und Aktionen mitzuerleben.
Anmeldung und weitere Informationen unter ferienaktion@burg-karlsruhe.de

Kleingartenverein Husarenlager e.V.

Es ist an der Zeit, danke zu sagen. Danke für Ihren Besuch bei unserem „Feschdle" Ende Juni. Vielen Dank an unsere Freunde, Mitglieder und Kollegen von anderen Kleingartenanlagen, aus der Nordweststadt und den vielen Knielingern. Toll, was Sie aus unserem kleinen Fest gemacht haben. Wir müssen nicht mehr über unseren Verein schreiben, da Sie uns direkt vor Ort besser kennengelernt haben. Hat Spaß gemacht mit Ihnen zu plaudern, lustig und fröhlich zu sein.

Das müssen wir unbedingt nochmal tun. Ende September, am Samstag den 27.9. machen wir´s noch einmal. Mit unseren unschlagbaren Preisen. Mit Ihnen und all unseren Freunden, mit Flohmarkt. Mit Spaß und Freude. Halt eben mit Ihnen. Wir freuen uns wie immer auf Sie.

Viele Grüße
Claus Merz, Vorsitzender

In Schwung

Gesünder älter werden

IN SCHWUNG geht in die 7. Runde

Wir freuen sehr, dass wir Ihnen ab 15. September 2014 wieder ein vielfältiges Programm anbieten können.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden vor Ort, die dieses neue Programm mit ihrem Engagement ermöglicht haben. Ohne die Einsatzbereitschaft von Übungsleiter/innen aus den Karlsruher Sportvereinen und den vielen Institutionen und Organisationen aus der Nordweststadt könnten wir ein solches Angebot nicht machen.

Tun Sie mehr für Ihre Gesundheit, bewegen Sie sich, haben Sie Spaß mit Anderen. In unserer Anzeige in diesem Heft finden Sie unsere Gesundheitsangebote im Einzelnen.

Auch dieses Mal bieten wir das Bewegungsprogramm „Fitness und Spaß" für Diabetiker/innen an; es ist als Reha-Maßnahme zugelassen. Auch Kraft- und Balancetraining zur Sturzvorbeugung ist wieder dabei. Wählen Sie sich aus unserer Anzeige aus, was Ihnen Spaß macht, kommen Sie einfach vorbei und machen Sie mit.

Christa Caspari
Projektleitung IN SCHWUNG

in Schwung
Freunde treffen Fit bleiben Spaß haben

Programm Nordweststadt ab 15. September 2014

Boule
Do ab 15 Uhr TC West
Bouleanlage TC West, Berliner Str. 10

Fitness und Spass für Diabetiker
Gymanstik, Ausdauer, Kraft und Spiel
Mi 10:30 - 11:30 Uhr SG Siemens
SG Siemens, Hertzstr. 23

Bewegung für Herz und Kreislauf 60+
Mi 16:30 - 17:30 Uhr SG Siemens
SG Siemens, Hertzstr. 23

Seniorenvolleyball
Mi 15 - 16:30 Uhr SG Siemens
SG Siemens, Hertzstr. 23

Beweglich bleiben - Seniorengymnastik
Di 10 - 11:30 Uhr SG Siemens
Mi 9:30 - 11 Uhr
Do 9:45 - 11:15 Uhr
Fr 10 - 11:15 Uhr
SG Siemens, Hertzstr. 23

Fitness und Ballspiele
Mo 16:40 - 18:10 Uhr SG Siemens
SG Siemens, Hertzstr. 23

Sich in Schwung bringen - Seiniorengymnastik
Mi 9:45 - 10:45 Uhr Kath.Kirchengemeinde St. Konrad
Kath. Kirchengemeinde St. Konrad,
Gemeindesaal, Hertzstr. 16a

Fit im Alter - Bewegungsangebot für Senioren
Gymnastik, Kraft- u. Balancetraining
Mi 10:45 - 11:45 Uhr Gem. Seniorengymn. + Tanz
Treffpunkt für Senioren und Seniorinnen, Kußmausstr. 72

Sitzgymnastik
Mi 15:30 - 16:15 Uhr Sportverein Nordwest
Jakobusgemeinde, Zentrumskeller, Triererstr. 6

Gymnastik für Frauen
Di 18 - 19 Uhr Gem. Seniorengymn. + Tanz
Humboldt-Gymnasium, kleine Turnhalle,
Wilheim-Hausenstein-Allee 22

Sicheres Gehen und Stehen -
Kraft - und Balancetraining zur Sturzvorbeugung
Di 15:30 - 16:30 Uhr TS Mühlburg
Fr 10 - 11 Uhr
Haus Karlsruher Weg, Karlsruher Weg 1

Weitere Informationen unter Tel.: 0721/3504085
Sportkreis Karlsruhe, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe

Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.

Martin Sejdijevic von der Turnerschaft Mühlburg ist Mini-Bundessieger 2014 im Tischtennis

In Mühlhausen siegte der neunjährige Martin Sejdijevic. Er bezwang in einem und hochklassigen und spannenden Endspiel Titus Godovanciuc aus Bayern in fünf Sätzen. Finalgegner Sejdijevic hatte schon mit 2:0 geführt, sah sich dann allerdings im fünften Durchgang einem Rückstand gegenüber. „Ich habe dann alle Kraft noch mal reingelegt und bin jetzt total glücklich", sagte der junge Gewinner aus Karlsruhe

Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 0721 / 55 40 31
oder per Mail info@turnerschaft-muehlburg.de.
Alle Vereinsangebote und Infos finden Sie auch unter: www.turnerschaft-muehlburg.de

Holger Flemmig

SV Nordwest 1960 e.V.

Die Aktivität startet erfolgreich ihre Saisonvorbereitung

Passend zur WM startete unsere Aktivität ihren Trainingsauftakt mit dem gemeinsamen Anfeuern der Deutschen Mannschaft gegen die USA.
Im Anschluss an das Spiel versammelte sich das Team auf dem Platz zur Vorstellung der neuen Trainer. Damit fiel der Startschuss in die neue Saison.

Um kräftig durchstarten zu können und endlich den Kellerplatz hinter sich zu lassen, hat sich der Nordwest deutlich verstärkt.
Diese Neuzugänge können wir bei uns begrüßen: Benjamin Nußhardt, Pascal Schäfer, Lucas Diedrichsen, Tobias Ziel und Kevin Rimmelspacher (alle FC Südstern); Levent Seitz (A-Jugend FC Neureut); Paul Lutz (Post Südstadt Karlsruhe II); Torben Lesniczack (ASV Merdingen); Simon Pototzky (FSSV Karlsruhe).

Das Traineramt der 1. Mannschaft wird mit Benjamin Nußhardt als Spielertrainer und Daniel Biehl neu besetzt. Michael Eisenring bleibt der 2. Mannschaft weiterhin als Trainer erhalten.

Mark Pils

Die Richtung zeigt nach oben

Auch die Jugendabteilung des SV Nordwest kann in diesem Jahr einen Zuwachs an Jugendspielern verbuchen. Waren es am Anfang des Jahres noch 54 aktive Spieler, so sind es Anfang Juli schon 71 Spieler. Die meisten Kinder sind in den Jahrgängen der F-Junioren und bei unseren Kleinsten, den Bambinis, zu verbuchen.
In der vergangenen Saison konnte unsere Jugend gute Ergebnisse einfahren. Die D-Junioren belegten in der Kreisklasse 4 den 8. Tabellenplatz. Wobei unsere Jungs stärker sind als der Tabellenplatz aussagt. Einen sehr guten Platz 3 in der Kreisklasse RR06 sicherte sich die E-Jugend. Unsere beiden F-Juniorenmannschaften - auch wenn die Ergebnisse nicht gezählt wurden - konnten in ihren jeweiligen Staffeln mit herausragenden Ergebnissen glänzen. Auch die Bambinis erkämpften sich in ihrem letzten Turnier in Bulach ihren ersten Sieg.

Zur neuen Saison wird die Jugendabteilung mit einer F-Jugendmannschaft, zwei E-Jugendmannschaften, einer D-Jugendmannschaft und endlich auch wieder mit einer C-Jugendkleinfeldmannschaft an den Start gehen.

Wir bedanken uns bei allen Spielern, Eltern, Trainern und Helfern die uns in der vergangenen Saison tatkräftig unterstützt haben. Wir wünschen allen schöne Ferien und auf ein baldiges Wiedersehen zur neuen Saison im September.

Andi Penschok

KFV

Sehnsucht nach Heimat – Rückkehr an die heimische Spielstätte

Der KFV war einer der ersten Wegbereiter des Fußballsports im süddeutschen Raum. Elf deutsche Nationalspieler, ausländische Topspieler und Fußballpioniere, eine der besten Vereinsmannschaften der frühen Fußballgeschichte, ein sagenumwobenes Stadion und unzählige Anekdoten – dafür steht der Name KFV.
Der KFV ist neben dem KSC wohl der traditionsreichste Fußballverein der Stadt mit einer mehr als 120 jährigen Tradition.

Nun erwartet der Verein eine Perspektive, um zumindest mittelfristig (in den kommenden drei Jahren) wieder auf seinem Heimatplatz an der Telegrafenkaserne spielen zu können; ein Platz, auf dem der Verein 99 Jahre lang seine Heimspiele austrug. Der im Jahr 2006 getroffenen Aussage „Es liegt natürlich im Interesse der Stadt, dass der Name KFV erhalten bleibt", sollten Taten folgen!

Andreas Reifsteck

Bläserchor St. Peter und Paul Mühlburg e.V.

Im Ton vergriffen?

Nicht schlimm! Hauptsache Sie haben Spaß am Musizieren.
Haben Sie Spaß am Musizieren? Möchten Sie gemeinsam mit uns Musik machen? Dann kommen Sie doch einfach mit Ihrem Instrument vorbei oder melden Sie sich über unsere Homepage www.bcm-ka.de, vorstand@bcm-ka.de oder bei Daniela Klumpp, Tel: 0721-518628 an. Wir freuen uns über Sie als neuen Musiker. Wir helfen Ihnen auch gerne, musikalische Kenntnisse und ihr Instrument wieder aufzufrischen, um Sie dann in unserem Orchester willkommen zu heißen.
Wenn Sie sich das Ganze erst einmal anhören wollen, so kommen sie doch einfach am Sonntag, den 3. August 2014 in den Stadtgarten. Wir spielen dort von 16.00 bis 18.00 Uhr auf der Seebühne. Am 12. September um 18.00 Uhr unterhalten wir die Festgäste der Mühlburger Kerwe mit unserer Musik und am 14. September gestalten wir dort den ökumenischen Gottesdienst und spielen anschließend zum Frühschoppenkonzert.
Zum Vormerken: Am 26. Oktober haben wir unser Jahreskonzert.

Daniela Klumpp

Stadtwerke

Prof. Dr. Matthias Maier ist promovierter Wassergütewirtschaftler und Honorarprofessor an der Hochschule Karlsruhe und der Universität Surrey in England. Als Hauptabteilungsleiter der Stadtwerke Karlsruhe ist er für die Gewinnung und die Qualität des Karlsruher Trinkwassers verantwortlich. Er beantwortet Fragen zur Wasserqualität.

Das Karlsruher Trinkwasser ist ein gesunder Durstlöscher

Herr Professor Maier, kann man Wasser aus dem Wasserhahn eigentlich bedenkenlos trinken?

Man kann das Wasser in Karlsruhe nicht nur bedenkenlos trinken, es ist wegen seiner ernährungsphysiologisch günstigen Zusammensetzung sogar sehr gesund. Schadstoffe, wie beispielsweise Arzneimittelrückstände, sind im Karlsruher Trinkwasser entweder nicht enthalten oder die Analysewerte liegen, wie zum Beispiel bei Nitrat, weit unter den zulässigen Grenzwerten der strengen Trinkwasserverordnung. Die laufenden Untersuchungen unabhängiger Institute bescheinigen unserem Trinkwasser immer wieder seine hohe Qualität und Reinheit.

Durch seinen Gehalt an gesunden Mineralien, wie Calcium und Magnesium, ist es auch für Sportler ideal.

Kann man mit Karlsruher Trinkwasser auch den Tee oder das Fläschchen fürs Baby zubereiten?

Unser Trinkwasser enthält wenig Kochsalz und kaum Nitrat, so dass man auch das Fläschchen oder den Brei fürs Baby guten Gewissens damit zubereiten kann. Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin empfiehlt grundsätzlich Trinkwasser frisch aus der Leitung für die Zubereitung von Säuglingsnahrung. Wichtig ist nur, dass man Wasser zum Trinken und Kochen nur aus dem Kaltwasserhahn entnimmt und das Wasser aus der Leitung so lange ablaufen lässt, bis es angenehm kühl ist.

Wie sieht es mit dem Chlorgehalt des Trinkwassers aus?

Wir sind in Karlsruhe in der glücklichen Lage, dass wir das Trinkwasser grundsätzlich nicht mit Chlor oder einem anderen Mittel desinfizieren müssen. Wir gewinnen es ausschließlich aus Grundwasser, das in der Oberrheinebene durch meterhohe Sand- und Kiesschichten auf natürliche Weise gefiltert und mit Mineralien angereichert wird. Daher ist Karlsruher Trinkwasser von Natur aus mikrobiologisch einwandfrei und bedarf keiner Desinfektion.

Kinderärzte empfehlen Karlsruher Trinkwasser als gesundes Getränk, das auch für Babys ideal ist.

Nach der strengen Trinkwasserverordnung muss Trinkwasser auch auf Uran untersucht werden. Wie sind die Ergebnisse für Karlsruhe?

Uran im Karlsruher Trinkwasser ist ein Metall mit einem natürlichen Ursprung. Beispielsweise ist es ein ganz natürlicher Bestandteil der Gesteine des Schwarzwaldes. Der Grenzwert der Trinkwasserverordnung liegt bei 10 Mikrogramm pro Liter, der auch Säuglingen einen absolut sicheren Schutz bietet. Unser Trinkwasser enthält nicht einmal ein Fünftel dieses Wertes: Der mittlere Urangehalt beträgt 1,9 Mikrogramm pro Liter.

INFO

Tagesaktuelle Wasserwerte und ein Infoblatt mit allen in der Trinkwasserverordnung vorgeschriebenen Werten unter www.swka.de/973/. Mehr Infos rund um das Thema Trinkwasser gibt es auch in der Kundenberatung der Stadtwerke Karlsruhe, Kaiserstraße 182, Telefon 0721/599 - 2222.

www.wynot.de

MEINE ENERGIE.
Ökostrom. Natürlich.
- 100 % aus erneuerbaren Energien
- ok power und TÜV NORD zertifiziert
Ökostromtarif NatuR – jetzt abschließen und 250 kWh gratis sichern! Infos unter 0800 200 300 6.
Karlsruhe macht mit. Natürlich.
Mehr Informationen zum Ökostrom NatuR finden Sie hier.
STADTWERKE KARLSRUHE
VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG
www.energie-fuer-karlsruhe.de

Wir gratulieren im August und September

60 Jahre
Harry Marz

65 Jahre
Robert Leber
Nikolaus Meinhardt

71 Jahre
Ursula Schneider
Werner Widuckel
Hans-Peter Klemm

72 Jahre
Knut Hoffmann
Peter Friedrich
Georg Heil
Alfred Kandlbinder

73 Jahre
Heiderose Hofer-Garstka
Helga Koch

74 Jahre
Dieter Läuger
Volker Geyer
Rudolf Reifel

76 Jahre
Helma Prochazka
Walter Kaufmann
Erika Zappe
Leni Kaiser
Rene Pejsa

77 Jahre
Rosemarie Müller
Peter Knoch

79 Jahre
Hans-Joachim Bodendorf
Helmut Kosub
Horst Hummel

80 Jahre
Joachim Gromann
Friedberth Schmidt
Johann Steg

81 Jahre
Johanna Hemming
Alfons Troes

82 Jahre
Eduardo Hilpke
Theo Würz
Fritz Peter
Wenzel Pellinger

83 Jahre
Rudolf Herdlitschka
Berta Repple

84 Jahre
Leo Schulz
Sonja Roth
Erika Ziegler

87 Jahre
Friedrich Bechtold
Waltraut Scheunemann
Kaspar Heitz
Adam Simon

88 Jahre
Hildegard Bohn

89 Jahre
Herta Hampel
Anna-Maria Krobisch

91 Jahre
Margarete Steinmetz

93 Jahre
Josef Hefner

94 Jahre
Marianne Partmann

97 Jahre
Ruth Koch

102 Jahre
Therese Schimmel

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder
Adam Roth
Edmund Haslinger

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Christiane Hesse, Carsten Mohr, Andrea Riemer
Fachtierarztpraxis Alexander Virnich

Der Medienbus ...

... kommt donnerstags
31. Juli
07. August
11., 18., 25. September
02., 09., 16., 23., 30. Oktober

Mobile Schadstoffsammlung

Wichtige Tipps zur Schadstoffsammlung

- Bitte nur Gebinde bis maximal 20 l abgeben. Sonst bitte die stationären Annahmestellen aufsuchen.
- Achten Sie bitte darauf, dass die Aufschrift des Gebindes mit seinem Inhalt übereinstimmt.
- Schadstoffhaltige Gebinde werden nicht zurückgegeben.
- Verpacken Sie rostige oder beschädigte Gebinde bitte auslaufsicher.
- Stellen Sie außerhalb der Sammelzeiten keine Schadstoffe an die Sammelstelle. Erst mit der Annahme der Schadstoffe durch Mitarbeiter der Stadt gehen Eigentum und Verantwortung auf die Stadt Karlsruhe über.

Walther-Rathenau-Platz:
Donnerstag, 25.09., 15.00-16.00 Uhr
Donnerstag, 30.10., 16.00-17.00 Uhr

Kleinanzeigen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Möchten Sie etwas verkaufen/verschenken oder suchen Sie etwas? Wir bieten Ihnen kostenlos 3 Zeilen an.
Interessiert? presse@ka-nordweststadt.de

Putzhilfe 1 x wöchentlich für 2-Personenhaushalt in 3-Zi-Wohnung (87 qm), Kurt-Schumacher-Straße, gesucht. Näheres unter Tel.: 75 41 36

Die **Bürgergemeinschaft** sucht einen gebrauchten Kühlschrank. Tel. 0151-64607522.

Briefmarken-Tauschpartner/-Sammlung gesucht.
Armin Garstka, Tel. 0721-74534

Veranstaltungskalender

Termine bitte schriftlich an presse@ka-nordweststadt.de

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter/Veranstaltungsort
Fr., 25.07.	**11.00-12.30 Uhr**	**Trauercafé**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Sa., 26.07.	09.00-12.00 Uhr	Marktcafé der Petrus-Jakobus-Gemeinde	Walther-Rathenau-Platz
Mi., 30.07.	**17.00 Uhr**	**Einweihung Bolzplatz**	**PENNY Markt, Josef-Schofer-Str.**
Mo.,04.08.	**18.30 Uhr**	**Bürgersprechstunde**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Mi., 06.08.	19.30 Uhr	Informationsabend für Schwangere	Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH, Zentrum für Kinder und Frauen, Haus S, Untergeschoss
Do., 07.08.	**18.00 Uhr**	**Lauftreff der Bürgergemeinschaft**	**vor Rennbuckel-Schule (Bonner Platz)**
Sa., 09.08.	09.00-12.00 Uhr	Marktcafé der Petrus-Jakobus-Gemeinde	Walther-Rathenau-Platz
Mo.,01.09.	**18.30 Uhr**	**Bürgersprechstunde**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Do., 04.09.	**18.00 Uhr**	**Lauftreff der Bürgergemeinschaft**	**vor Rennbuckel-Schule (Bonner Platz)**
Sa., 06.09.	09.00-12.00 Uhr	Marktcafé der Petrus-Jakobus-Gemeinde	Walther-Rathenau-Platz
Fr., 05.09.	**11.00-12.30 Uhr**	**Trauercafé**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Do., 11.09.	20.00 Uhr	Vortrag B.A.R.F.	Tierarztpraxis Virnich Landauer Str. 10
So., 14.09.	10.00 Uhr	Entwidmung Petruskirche	Petruskirche
Sa., 20.09.	**11.00 Uhr**	**Bonner-Platz-Fest**	**Bonner Platz**
Do., 02.10.	**18.00 Uhr**	**Lauftreff der Bürgergemeinschaft**	**vor Rennbuckel-Schule (Bonner Platz)**
Fr. 03.10.	19.00 Uhr	Konzertabend mit dem Gospelchor Gemeinde „Jesus für alle Nationen“	Gemeindehaus Bienwaldstr. 36
Sa., 04.10.	09.00-12.00 Uhr	Marktcafé der Petrus-Jakobus-Gemeinde	Walther-Rathenau-Platz
Sa., 04.10.	11.00 Uhr	Tag der offenen Tür in der Gemeinde „Jesus für alle Nationen“	Gemindehaus Bienwaldstr. 36
So., 05.10.	18.00 Uhr	Konzert mit Colette Sternberg	Jakobuskirche
Mo.,06.10.	**18.30 Uhr**	**Bürgersprechstunde**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Di., 07.10.	20.00 Uhr	Christlich-jüdischer Bibelstudienkreis	Jakobuskirche – kleiner Gruppenraum
Fr., 10.10.	**11.00-12.30 Uhr**	**Trauercafé**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Sa. 11.10.	**09.00 Uhr 14.00 Uhr**	**Marktfrühschoppen**	**Walther-Rathenau-Platz**

Redaktionsschluss für Heft Nr. 5/2014 ist am 16.09.2014. Das Heft erscheint am 02.10.2014

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Friedrich-Naumann-Strasse 33, 76187 Karlsruhe

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Name/Vorname | Geburtsdatum

Straße | PLZ/Wohnort

Telefon | E-Mail

Ich verpflichte mich, einen Beitrag in Höhe von ____ Euro zu bezahlen.
(Der Mindestbeitrag beträgt 10 € jährlich)

☐ Mit einer Veröffentlichung des Beitritts im Bürgerheft „Die Nordweststadt" bin ich einverstanden.

☐ Ich bin mit der Veröffentlichung meines Geburtstages einverstanden.

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubigeridentifikationsnummer: DE 89 BGM0 0000 6209 13

Ich ermächtige die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., vereinbarte Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer | Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut | BIC

DE __|____|____|____|____|__

IBAN

Datum und Ort | Unterschrift

sbk.org

Wer Top-Leistungen will, sollte zum Triplesieger.

Wechseln Sie jetzt zur SBK!

Top-Service. Top-Leistung. Begeisterte Kunden. So gewinnt man die renommierten Auszeichnungen **„Beliebteste Krankenkasse“, „Kundenfreundlichste Krankenkasse“** und **„Beste Krankenkasse“**. **Gewinnen jetzt auch Sie: mit einem Wechsel zur SBK.**

Starke Leistung. Ganz persönlich.

SBK

Fassade

Alles wird gut!

MALER-MEISTER ALSHUT

Fassade - Raum - Boden

Im Husarenlager 10
Fon 0721 564756
info@maler-alshut.de

76187 Karlsruhe
Fax 0721 564187
www.maler-alshut.de

Ihr Kfz-Meisterbetrieb
seit 30 Jahren in der Nordweststadt!

AVIA Tankstelle
Wolfgang Maier

AVIA

Reparaturen aller Fabrikate

- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Motortechnik-Service
- Klima-Service-Wartung
- Unfallinstandsetzung, Schweiß- und Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr

Der Karlsruher Polsterfachmarkt der Superlative

POLSTER KNALLER

JETZT IST KLAR, WO MAN IN KARLSRUHE POLSTER KAUFT!

In vielen verschiedenen Lederfarben erhältlich!

Eckgruppe,
Bezug echt Leder, best. aus:
Sofa 2,5-sitzig mit Rückenverstellung
Armteil links Kombielement 1,5-sitzig
mit Rückenverstellung und Anstell-
hocker rechts. Ohne Hocker u. Kissen.

Besuchen Sie uns auch online
www.moebel-kiefer.de

Echtes Leder

POLSTER KNALLER

Eckgruppe, echt Leder
1875,-

Die Attraktion in Knielingen:

Möbel Kiefer
Polsterland

Matthias Kiefer GmbH
76187 Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstr. 81

S5
Straßenbahn-Haltestelle
Herweghstraße.
Direkt vor dem Eingang!

POLSTERMÖBEL – GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG